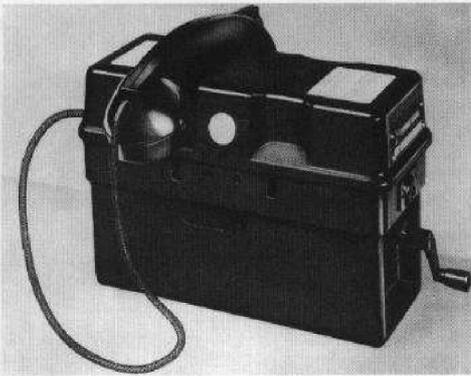


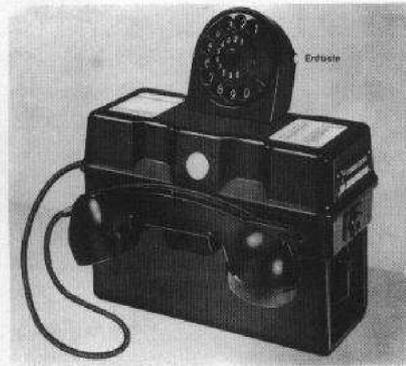


Feldfernsprecher 54

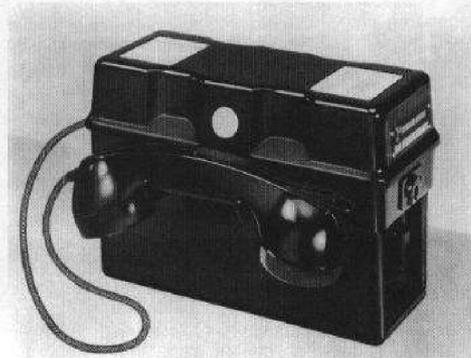
OB / ZB



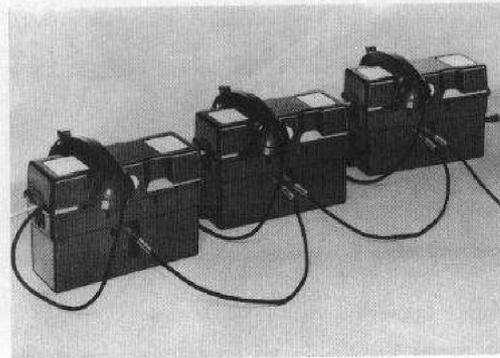
OB-Betrieb



W-Betrieb



ZB-Betrieb



Apparate-Vermittlung

Bedienung

Allgemeine Vorbereitungen:

- Öffnen des Deckels durch Drücken des weißen Knopfes
- Die Batterien (Monozellen) können durch einfaches Entnehmen und wieder Einfügen des Batteriefaches eingesetzt oder ausgewechselt werden.

Man hebt lediglich den Deckel des Faches ab und setzt die Batterien so ein, dass sie in den Schlitz des Bechers einrasten. Nun kann der Batteriebecher beliebig in das Batteriefach eingeschoben und auf die Kontaktstifte gedrückt werden bis er aufsitzt.

- Bei Verwendungen in großer Kälte sollte der Batteriebecher am Körper getragen werden, um die Monozellen weiterhin in Betrieb halten zu können. Die Verbindung zwischen dem Batteriebecher und dem Feldfernsprecher wird durch die im Deckel untergebrachte Batterieschnur ermöglicht.
- Anschließen des zweiadrigen Fernsprechkabels durch die Rändel-Muttern an die beiden Leitungsklemmen

Sprechverkehr bei OB-Betrieb:

- Anruf der Gegenstelle durch Drehen der Kurbel nach rechts.
- Handapparat abheben und auf Antwort warten.
- Sprechaste drücken und eigen Meldung durchsagen.
- Sprechaste los lassen und hören.
- Beendigung des Gespräches durch dreimaliges kurzes Drehen der Kurbel, damit bei der Feldvermittlung die „Schlussklappe“ fällt.
- Handapparat in Deckel ablegen.

Sprechverkehr bei ZB-Betrieb

- Handapparat muss auf der ausgeklappten Gabel liegen, da sonst belegt ist und der Wecker/Glocke nicht läutet.
- Durch das Abnehmen des Handapparates wird bei der Vermittlung ein Signal ausgelöst.
- Sprechaste drücken und bei der Vermittlung die gewünschte Gegenstelle verlangen.
- Sprechaste los lassen und hören.
- Beendigung des Gespräches durch Auflegen des Handapparats.
- Vermittlung erhält dadurch ein Signal und trennt die Verbindung.

Sprechverkehr bei Wähl-Betrieb

- Handapparat muss auf der ausgeklappten Gabel liegen, da sonst belegt ist und der Wecker/Glocke nicht läutet.
- Aufstecken und Anschließen des Wählzusatzes
- Abnehmen des Handapparates
- Wählen der gewünschten Anschluss-Nummer
- Weiter wie unter ZB -Betrieb

Amtszusatz / Wählzusatz:

Der Amtszusatz bzw. Wählzusatz mit Mehrfrequenzwahl besteht aus dem Wählzusatz, einem Verbindungskabel für den Feldfernsprecher, der als "Abfragegerät" (Vermittlung) oder als Telefon (ohne Vermittlung) dient.

Mit einem Amtsanschlusskabel kann der Amtszusatz an eine zivile Telefondose (TAE o.a.) oder Nebenstellenanlage / Router (Westernstecker) betrieben werden.

Mit einem Feldanschlusskabel kann der Amtszusatz mit Krokodilklemmen an eine Freileitung oder mit Abgreifklemmen an Telefonanschlüssen / -Leitungen (z.B. im Kabelverzweiger / (End-)Verteiler etc.) angeschlossen werden.

An dem 1. Anschluss (La1/Lb1) kann man eine zweite Amtsleitung oder eine Feldleitung mit einem entfernten Teilnehmer (Feldtelefon oder Vermittlung) angeschlossen werden.

Die einzige Konfiguration am Amtszusatz betrifft die Signalisierungsart:

"E" für "Erdung": Leitung La wird bei Druck auf die weiße "R"-Taste auf (angeschlossene) Erdung gelegt. Bei BASA- oder Kasernen-Anlagen erforderlich, auch bei älteren zivilen Telefonanlagen. Die Schleife von Lb/La wird nicht unterbrochen. Die Geräteerdung ist getrennt von der Telefonterdung.

"F" für "Flash": Die Schleife von Lb/La wird für die Dauer der Betätigung der weißen "r"-Taste unterbrochen. Bei den meisten Telefon-Anlagen erforderlich. Die Geräteerdung liegt permanent auf der Telefonterdung.

Sprechbetrieb mit Amtszusatz

- Anrufe (Ltg.1 intern und Amt/Ltg.2) entgegennehmen:
 - "Abfr."-Hebel runterdrücken
 - Hörer vom FF von der Gabel nehmen, Sprechaste drücken, melden.

- FAX: wenn beim Annehmen ein Faxton kommt
 - Faxgerät einschalten
 - Faxgerät in die Vermittlungsklinke (Amtszusatz) einstöpseln
 - "Abfr."-Hebel zurückstellen (hoch)

- intern (Ltg.1) anrufen:
 - "Abfr."-Hebel runterdrücken
 - Kurbel am FF im Uhrzeigersinn drehen
 - Hörer nehmen, warten, zum reden Sprechaste drücken

- extern (Amt/Ltg.2) anrufen:
 - "Abfr."-Hebel runterdrücken
 - Nummer auf dem Tastwahlblock wählen
 - Hörer nehmen, warten, zum reden Sprechaste drücken

- FAX versenden:
 - "Abfr."-Hebel runterdrücken
 - Faxgerät einstöpseln und einschalten
 - Nummer auf dem Tastwahlblock wählen
 - Bescheid geben / bei Signal:
 - Faxpapier einlegen und Übertragung starten

- Vermitteln (ohne Vermittlungsstelle)
 - Haltestift von Teilnehmer A (aktiv) herausziehen
 - "Abfr." an Teilnehmer A zurückstellen (hoch)
 - "Abfr." an Teilnehmer B (gewünscht) runterdrücken
 - gewünschten Teilnehmer (B) Rufen (Nummerwahl/Kurbel)
 - Vermittlung ankündigen, Bitten zu warten
 - Haltestift an Teilnehmer B herausziehen
 - "Abfr." an Teilnehmer B zurückstellen (hoch)
 - Vermittlungsklinken-Kabel in beide Buchsen
 - ggf. über "Abfr." Teilnehmer A Bescheid geben und

- für den Betrieb als 10er-Vermittlungs-Stelle, siehe TDv 5805/021-14 (nachfolgend)

Die TDv bezieht sich auf den Amtszusatz mit Impulswahl (IWW).

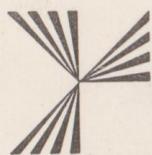
Der Amtszusatz MFV hat im Gegensatz zum Amtszusatz IWW:

- LED-Anzeige für die 2. Leitung (rot für Anruf, grün für Aktiv)
- Auswahl des Signalisierungsverfahren (E/F) mittels Schiebeschalter vorne
- Mehrfrequenzwahl (MFV), aber keine Möglichkeit für IWW

Feldfernsprecher FF - OB/ZB
(Tragbarer Fernsprecher OB/ZB)

Bedienungsanweisung

(Ausgabe Mai 1958)



SEL

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG

1 ALLGEMEINES

- 1.1 Lösen des Traggurtes: Durch leichten Druck auf die Tragplatte des Traggurtes gegen das FF-OB/ZB-Gehäuse und Verschieben gegen den Geräteboden lässt sich der Traggurt leicht aushaken.
- 1.2 Öffnen des Deckels: Weissen Knopf drücken und Deckel aufmachen.
- 1.3 Einsetzen bzw. Auswechseln der Monozellen
- 1.3.1 Batteriebecher am Tragbügel aus dem Batteriefach herausnehmen.
- 1.3.2 Mit Daumen und Zeigefinger auf die geriffelten Schmalseiten des Bechers drücken und Becherdeckel abheben. Deckel springt ab, wenn Monozellen im Becher sind.
- 1.3.3 Die Monozellen werden wechselseitig eingesetzt und der Becherdeckel leicht angedrückt bis seine Nasen in den Schlitz des Bechers einrasten.
- 1.3.4 Der Batteriebecher wird jetzt beliebig in das Batteriefach geschoben und auf die Kontaktstifte gedrückt bis er aufsitzt.
- 1.4 Betrieb bei grosser Kälte: Bei Verwendung des FF-OB/ZB bei grosser Kälte soll der Batteriebecher - um die Monozellen betriebsbereit zu halten - in Körpfernähe getragen werden. Als Verbindung zwischen Batteriebecher und FF-OB/ZB dient dabei die im Deckel untergebrachte Batterieschnur (siehe Abb. 3 und 6).
- Beim Stecken der Batteriesteckdose auf die Kontakt-Stifte des Batteriefaches dient der Batteriestecker als Griffverlängerung. Er lässt sich leicht wieder von der Batteriesteckdose abziehen, sobald diese auf den Kontakt-Stiften des Batteriefaches sitzt (siehe Abb. 4).
- Die Batteriesteckdose wird, wenn der Batteriebecher wieder in das Gerät gesteckt werden soll, mit der zugentlasteten Batterieschnur von den Kontakt-Stiften abgezogen.
- 1.5 Laut-Leise-Stellung des Weckers: Die Ruflautstärke des Weckers kann mittels eines Schiebers auf "Laut" oder "Leise" gestellt werden (siehe Abb. 1).
- Markierung: grosser Punkt = Laut
kleiner Punkt = Leise
- ## 2 BETRIEBSARTEN
- 2.1 OB-Betrieb: (Gabel eingeklappt, Gravierung "OB" lesbar)
- 2.1.1 Anschluss: Die Anschlussleitung wird von der Deckelseite her an die Leitungsklemmen La und Lb/E gelegt. Bei Einfachleitung ist die Leitungsklemme Lb/E zu erden. Handapparateschnur sowie Anschlussleitung auf die Schnurdurchführung legen und Deckel schliessen. Induktorkurbel herausklappen, Handapparat in eine der Deckelaussparungen legen.
- 2.1.2 Rufen: Durch Rechtsdrehen der Induktorkurbel wird die Gegenstelle gerufen.
- 2.1.3 Sprechen: Zum Sprechen muss die Sprechaste am Handapparat gedrückt werden. Da die Sprechaste einseitig gelagert ist, betätigt man sie durch Druck auf die geriffelte Fläche (siehe Abb. 2).
- 2.1.4 Hören: Sprechaste loslassen und hören. In dieser Stellung ist nur noch die Hörkapsel eingeschaltet. Dadurch werden über das Mikrophon kommende Raumgeräusche von der Hörkapsel ferngehalten und ausserdem die Batterien geschont.

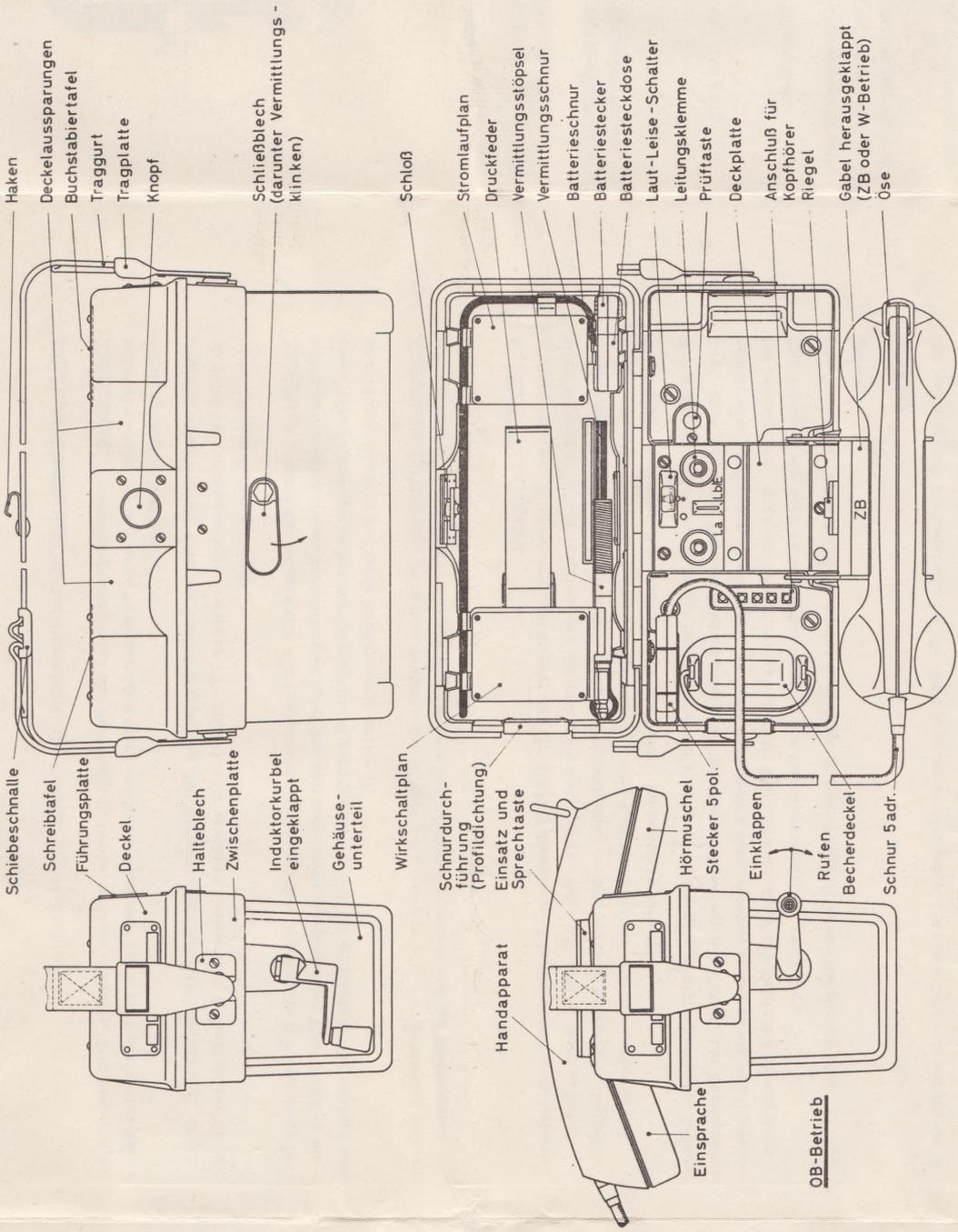


Abb.1 Feldfernsprecher FF - OB/ZB

- 2.1.5 Beenden des Gesprächs: Handapparat aufliegen und durch Drehen der Induktorkurbel nach rechts abläuten.
- Achtung!** Der Handapparat muss im Ruhezustand in einer der beiden Deckelaussparungen liegen, sonst Abhörgefahr!
- 2.2 ZB-Betrieb: (Gabel ausgeklappt, Gravierung "ZB" lesbar, Induktorkurbel bleibt eingeklappt).
- 2.2.1 Anschluss: Die Anschlussleitung wird von der Deckelseite her an die Leitungsklemmen La und Lb/E gelegt. Handapparateschnur sowie Anschlussleitung auf die Schnurdurchführung legen und Deckel schließen. Handapparat auf die Gabel legen.

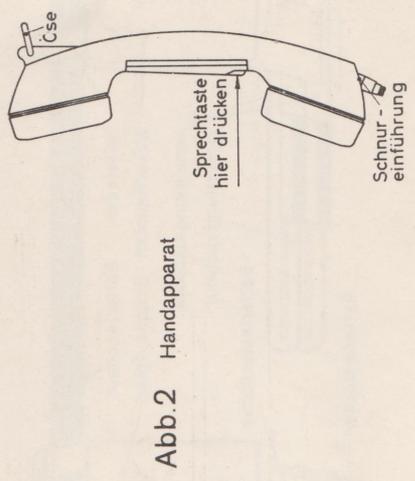


Abb.2 Handapparat

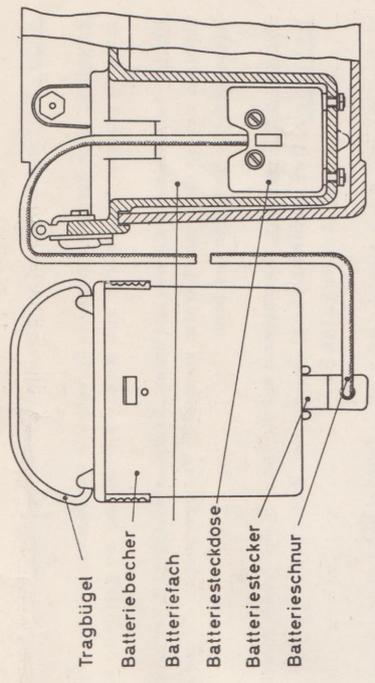


Abb.3 Betrieb bei großer Kälte

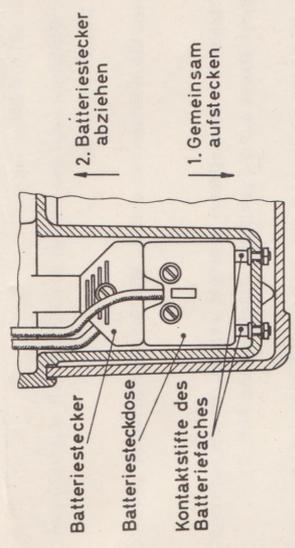
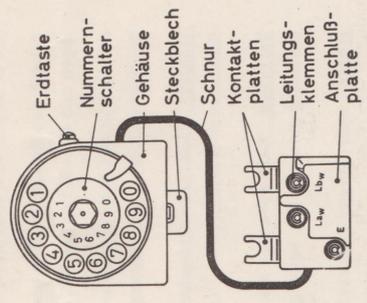


Abb.4 Stecken der Batteriesteckdose auf die Stifte des Batteriefaches

Abb.5 Wählausatz zum FF - OB/ZB

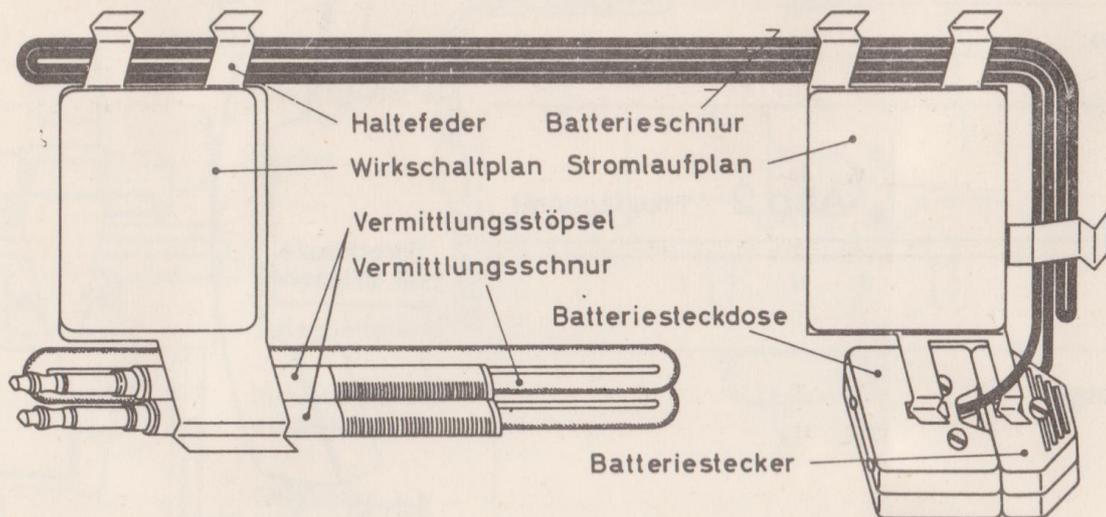


Abb.6 Einlegen der Batterie - und Vermittlungsschnur

- 2.2.2 Rufen: Handapparat abnehmen (dadurch wird bei der Vermittlung ein Signal ausgelöst).
- 2.2.3 Sprechen: Zum Sprechen muss die Sprechaste am Handapparat gedrückt werden. Da die Sprechaste einseitig gelagert ist, betätigt man sie durch Druck auf die geriffelte Fläche (siehe Abb. 2).
- 2.2.4 Hören: Sprechaste loslassen und hören. In dieser Stellung ist nur noch die Hörkapsel eingeschaltet. Dadurch werden über das Mikrofon kommende Raumgeräusche von der Hörkapsel ferngehalten und ausserdem die Batterien geschont.
- 2.2.5 Beenden des Gesprächs: Handapparat auf die Gabel legen (sonst Amtsbelegung)
Achtung! Der Handapparat muss im Ruhezustand auf der Gabel liegen, sonst Abhörgefahr!
- 2.3 W-Betrieb: (Gabel ausgeklappt, Gravierung "ZB" lesbar, Induktorkurbel bleibt eingeklappt).
- 2.3.1 Anschluss: Die Anschlussplatte des Wählzusatzes (siehe Abb. 5) wird mit ihren Kontaktplatten unter die Leitungsklemmen La und Lb/E des FF-OB/ZB geklemmt. Die Anschlussleitung kommt jetzt an die Leitungsklemmen La_w und Lb_w der Anschlussplatte. Bei Anschluss an Nebenstellenanlagen legt man die erforderliche Erdleitung an die Leitungsklemme E.
 Schnur des Handapparates und des Wählzusatzes sowie Anschlussleitung auf die Schnurdurchführung legen und Deckel schliessen. Handapparat auf die Gabel legen.
 Steckblech des Wählzusatzes aufklappen, Wählzusatz auf den Deckel des FF-OB/ZB aufsetzen und Steckblech hinter die Führungsplatte am Deckel schieben.
- 2.3.2 Wählen: Handapparat abnehmen und warten bis Wählzeichen ertönt. Mit Nummernschalter gewünschte Rufnummer wählen.
- 2.3.3 Sprechen: Zum Sprechen muss die Sprechaste am Handapparat gedrückt werden. Da die Sprechaste einseitig gelagert ist, betätigt man sie durch Druck auf die geriffelte Fläche (siehe Abb. 2).
- 2.3.4 Hören: Sprechaste loslassen und hören. In dieser Stellung ist nur noch die Hörkapsel eingeschaltet. Dadurch werden über das Mikrofon kommende Raumgeräusche von der Hörkapsel ferngehalten und ausserdem die Batterien geschont.
- 2.3.5 Beenden des Gesprächs: Handapparat auf die Gabel legen (sonst Amtsbelegung)
Achtung! Der Handapparat muss im Ruhezustand auf der Gabel liegen, sonst Abhörgefahr!

2.4 OB-Vermittlungsbetrieb: (Gabel eingeklappt, Gravierung "OB" lesbar).

2.4.1 Vorbereitung: Vermittlungsschnur aus der Halterung im Deckel nehmen (Abb. 6). Schliessblech aufschwenken (Abb. 1) und einen Vermittlungsstöpsel der Vermittlungsschnur in eine der beiden Vermittlungsklinken stecken.

Apparat so aufstellen, dass der zweite Stöpsel mit der Vermittlungsschnur frei herabhängt, damit sich die Vermittlungsstöpsel weiterer FF-OB/ZB nicht berühren können. Die Stöpselspitzen dürfen nicht auf dem Boden aufliegen.

2.4.2 Vermittlung: Anruf der Gegenstelle A entgegennehmen. Gewünschte Gegenstelle B rufen. Nach Gesprächsanmeldung freien Vermittlungsstöpsel des zur Gegenstelle A gehörenden FF-OB/ZB in die freie Vermittlungsklinke des zur Gegenstelle B gehörenden FF-OB/ZB einstecken. Teilnehmer zum Gespräch auffordern und beide Handapparate auflegen.

2.4.3 Trennen der Verbindung: Nach dem Abläuten der Gesprächsteilnehmer erst die Verbindung abfragen und dann durch Abziehen des Vermittlungsstöpsels die Verbindung trennen und den Handapparat wieder auflegen.

3 AUSSERBETRIEBNAHME

Wählzusatz bzw. Handapparat vom Deckel des FF-OB/ZB abnehmen. Anschlussleitung abklemmen. Nach W-Betrieb Anschlussplatte des Wählzusatzes abklemmen. Nach ZB- und W-Betrieb Gabel einklappen. Nach OB-Betrieb Induktorkurbel erst nach links drehen und dann einklappen. Vermittlungs- und Batterieschnur in den Deckel einlegen. Gegebenenfalls Batteriebecher wieder in den FF-OB/ZB einsetzen. Schliessblech vor die Vermittlungsklinken schwenken.

Es ist darauf zu achten, dass der Handapparat bei eingestecktem Handapparatstecker so im Gehäuse liegt, dass sich seine Schnureinführung links auf der Batteriebecherseite befindet. Die Handapparateschnur wird hinter dem Handapparat zunächst nach rechts ausgezogen und dann so um den Handapparat herumgelegt, dass die Schnur rechts unter der Öse und links unter der Schnureinführung liegt. Das Schnur-Ende wird zwischen Handapparat und Handapparatstecker geschoben.

Der Deckel des FF-OB/ZB wird jetzt zugeklappt und der Traggurt in das Halteblech (Abb. 1) eingehakt.

4 HINWEIS

Die querliegende Buchsenreihe im FF-OB/ZB gestattet den Anschluss eines Zweithörers oder anderer Zusatzgeräte. (Parallelschaltgerät, Hörverstärker, usw.)

Die ausführliche Bedienung ist in der Beschreibung Feldfernsprecher FF-OB/ZB (Tragbarer Fernsprecher OB/ZB) Ausgabe Juni 1958 enthalten.

Diese Unterlage ist unser Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung an dritte Personen ist strafbar, verpflichtet zu Schadenersatz und wird gerichtlich verfolgt. (Urheberrechtsgesetz, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 P. G.) oder der GM-Eintragung (§ 5 Abs. 4 GMG) vorbehalten.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ
Aktiengesellschaft

7 Stuttgart-Zuffenhausen, Hellmuth-Hirth-Straße 42

761/4

54321

ANLAGENBLATT AUSSTATTUNGSANWEISUNG (ANLBLAAN)

VERSNR: 5805-12-120-4847

BEZEICHNUNG: FERNSPRECHGERAETSATZ;
Feldfernsprecher 54, OB/ZB, mZub

MATERIAL-
PLANUNGSNUMMER: 5805 - 10100

KATALOGISIERUNGS-
OBJEKTNUMMER: A539

MATERIAL-
PLANUNGSBEGRIFF: Feldfernsprecher

ABMESSUNGEN: Länge 245 mm Breite 110 mm Höhe 165 mm

NETTOGEWICHT: ca. 4,36 kg

MATERIALVERANTWORTLICHER: 3

VERWENDUNG:

FACHGEBIET: 6

- Inhaltsverzeichnis
 Ersatzteilversorgung

ZUGEHOERIGE ANLBLAAN:

ERSETZT ANLBLAAN 5805-12-120-4847, 3. Neuauflage vom 7.11.1974

VEROEFFENTLICHUNG: 4. Neuauflage

VEROEFFENTLICHUNGS-NR: 915

UMFANG: 3 SEITEN ANLBLAAN

GENEHMIGUNGSDATUM: 14.8.1991

1 SEITEN ARBEITSBLATT

MATERIALAMT DER BUNDESWEHR
SANKT AUGUSTIN

Bearbeitende Stelle des Materialverantwortlichen:

Materialamt des Heeres Bw 433 - VIII B 2-822 -
Hauptstraße 129, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler 1

Dienstvorschriften mit technischem Inhalt:

- TDv 5805/006-13 Beschreibung, Bedienung und Pflege,
Truppeninstandsetzung
- TDv 5805/006-40(F) Feldinstandsetzung
- TDv 5805/006-50 Ersatzteilkatalog

Hinweise:

- Mit dieser Neuausgabe ist eine Ausstattungsänderung nach beigefügtem Arbeitsblatt verbunden.
- Zum Betrieb des Fernsprengerätsatzes sind
2 EA BATTERIE, TROCKEN, VersNr 6135-12-189-4184
erforderlich.

Verzeichnis der Hersteller

- D1182 SIEMENS AG - K PN VS 3 -
HOFMANNSTRASSE 51, POSTFACH 70 00 73, 8000 MUENCHEN 70
- D1672 BOSCH TELECOM OEFFENTLICHE VERMITTLUNGSTECHNIK GMBH
MAINZER LANDSTRASSE 128-146, POSTFACH 10 21 60, 6000 FRANKFURT 1
- D2778 BESCHAFFUNGSSTELLE DES BUNDESMINISTERS DES INNERN
- ANLAGENBLATT ZUR AUSSTATTUNGSNACHWEISUNG -
POSTFACH, 5300 BONN-DUISDORF
- D8385 STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG - UB VERTEIDIGUNG UND LUFTFAHRT -
LORENZSTRASSE 10, POSTFACH 40 07 49, 7000 STUTTGART 40
- D8784 AKUSTISCHE- UND KINO-GERAETE GMBH
BODENSEESTRASSE 226-230, 8000 MUENCHEN 60
- D9477 BUNDESAMT FUER WEHRTECHNIK UND BESCHAFFUNG
- VERTEIDIGUNGSGERAETE-NORMEN BW-VG UND MTV -
KONRAD-ADENAUER-UFER 2-6, 5400 KOBLENZ 1

| PosNr | Bezeichnung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 | K E M | Versorgungsnummer | BzE | AusStg | | MESB | | | | | EigK | Fachg | Hersteller- kode | Teilekennzeichen |
|---------|--|-------------|-------------------|-----|--------|-----|------|---|-------|--------------|---|------|-------|---------------------|------------------|
| | | | | | Soll | Hab | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | | | | |
| 000000A | FERNSPRECHGERAETSATZ; Feldfernsprecher 54, OB/ZB, MZUB | | 5805-12-120-4847 | SE | | | TT | 6 | D2778 | W402 | | | | | |
| 000010A | .FERNRPECHGERAET; Feldfernsprecher 54, OB/ZB, OZUB | | 5805-12-120-9444 | EA | 1 | | BT | 6 | D8385 | 90564 70507 | | | | | |
| 000020A | .GEHAUSE, FERNSPRECH- | | 5965-12-140-3937 | EA | 1 | | BT | 6 | D1672 | 17.0383.0000 | | | | | |
| 000030A | .FERNHOERKAPSEL; dynamisch, Gruppe III, mit Flächen- kontakt und Steckanschluß | | 5965-12-168-2315 | EA | 1 | | EV | 6 | D1182 | V36107-X1-X3 | | | | | |
| 000040A | .MIKROPHONKAPSEL; Transistor, mit Flächenkontakt und Steckanschluß | | 5965-12-303-0039 | EA | 1 | | EV | 6 | D8784 | DK048/64 | | | | | |
| 000050A | .BATTERIEBEHAELTER | | 6135-12-132-7723 | EA | 1 | | EW | 6 | D8385 | 90564 71524 | | | | | |
| 000060A | .RIEMEN, GURTGEWEBE-; Baumwolle, LG 1340 MM, BR 25 MM | | 5340-12-121-3564 | EA | 1 | | EW | 6 | D8385 | 90564 71558 | | | | | |
| 000070A | .SCHNUR, ELEKTRO-, ANSCHLUSZFERTIG; 2adrig, LG 0,7 M, Fernmeldestecker an beiden Enden | | 5995-12-121-3559 | EA | 1 | | EW | 6 | D8385 | 90564 71532 | | | | | |
| 000080A | .SCHNUR, ELEKTRO-, ANSCHLUSZFERTIG; Batterieschnur, 2adrig, LG 7,35 M, mit Stecker und Steckdose | | 5995-12-121-2971 | EA | 1 | | EW | 6 | D9477 | AVG95201 | | | | | |

Arbeitsblatt

zum AnBIAAN - VersNr / VAN: 5805-12-120-4847 / FERNSPRECHGERAETSATZ

4. Neuausgabe

Nachtrag

Genehmigungsdatum: 14.8.1991

Veröffentlichungs-Nr: 915

Besonderer Hinweis:

- In den Spalten 1 bis 3 und 5 bis 7 werden die Änderungen gegenübergestellt; in Spalte 4 werden die Änderungen dargestellt und erforderliche Maßnahmen angeordnet.
- Das Arbeitsblatt ist mit einem Erledigungsvermerk zu versehen und vom AnBIAAN getrennt aufzubewahren.

| Angaben zum bisher gültigen AnBIAAN | | Entscheidung des | | Angaben zum (aufgrund Änderung) gültigen AnBIAAN | | | Maßnahmen: - BelegNr/ErI/Vermerk/Datum 1. +Anforderung 2. +Rücklieferung 3. +Bestandsbericht, RegNr 4. +Sachschadensm/VA 5. +AuftragsNr dezentral |
|-------------------------------------|--|-------------------|--|--|--|-------------------|--|
| PosNr (alt) | VersNr und VAN (alt) oder Artikelbezeichnung (alt) | Ausstg Soll (alt) | MatVwt / AusrVwt | PosNr (neu) | VersNr und VAN (neu) oder Artikelbezeichnung (neu) | Ausstg Soll (neu) | |
| 1 | | | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 2. | 5965-12-120-4964 HANDAPPARAT, FERNSPRECH- | 1 | PosNr (alt) 2. rechnet auf PosNr (neu) 000020A, 000030A und 000040A an | 000020A | 5965-12-140-3937 HANDAPPARAT, FERNSPRECH- | 1 | |
| - | - | | " | 000030A | 5965-12-168-2315 FERNHOERKAPSEL | 1 | |
| - | - | | " | 000040A | 5965-12-303-0039 MIKROPHONKAPSEL | 1 | |

TDv 5805/021-14

Teile 1—4

Fernsprechvermittlung

10 Anschlüsse OB mit Amtszusatz

Der Bundesminister der Verteidigung
Fü H V 3

Bonn, den 26. April 1965
App. 45 66

Ich erlasse die Technische Dienstvorschrift

Teile 1—4

Fernsprechvermittlung 10 Anschlüsse OB

mit Amtszusatz

TDv 5805/021—14

Im Auftrag

de Maizière

| Verordnungsnr. | Gegenstand |
|----------------|--|
| 5805-11-13-021 | Verordnung über die Fernsprechvermittlung 10 Anschlüsse OB, Amtszusatz |
| 5805-11-13-022 | Verordnung über die Fernsprechvermittlung 10 Anschlüsse OB, Amtszusatz |

Vorbemerkung

1. Diese Vorschrift behandelt die Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB mit Amtszusatz als Einheitsmodell der Firmen

- Deutsche Telephonwerke GmbH. (DeTeWe)
- Telefonbau und Normalzeit GmbH. (TuN)

Die unwesentlichen Unterschiede beider Fabrikate sind im Teil 5 der TDv aufgeführt.

2. Die auf die Fernsprechvermittlung 10 Anschl bezogenen Texte sind sinngemäß bei der Fernsprechvermittlung 20 Anschl anzuwenden, die praktisch eine Erweiterung der Vermittlung zu 10 Anschl darstellt.

3. Für diese Gerätsätze oder deren Einzelgeräte sind außerdem nachstehende TDv gültig:

TDv 5805/021—31 Gerätinstandsetzungsplan
Fsp Verm 10 Anschl OB m. Amtszusatz

TDv 5805/021—50 Ersatzteilliste
Fsp Verm 10 Anschl OB m. Amtszusatz

*) TDv 5805/6—01 Teil 1—3
Feldfernsprecher OB/ZB

*) TDv 5805/6—40 Teil 4
Feldfernsprecher OB/ZB

*) TDv 5805/6—50 Ersatzteilliste
Feldfernsprecher OB/ZB

TDv 5965/..... —15 Teil 1—5
Sprechsatz, Draht (für Fsp Verm 20 Anschl)

*) enthalten den Handapparat 5965—12—120—4964 mit Einzelteilen.

4. Änderungsvorschläge sind TrA, InFüTr, GrpVers a. d. D. vorzulegen.

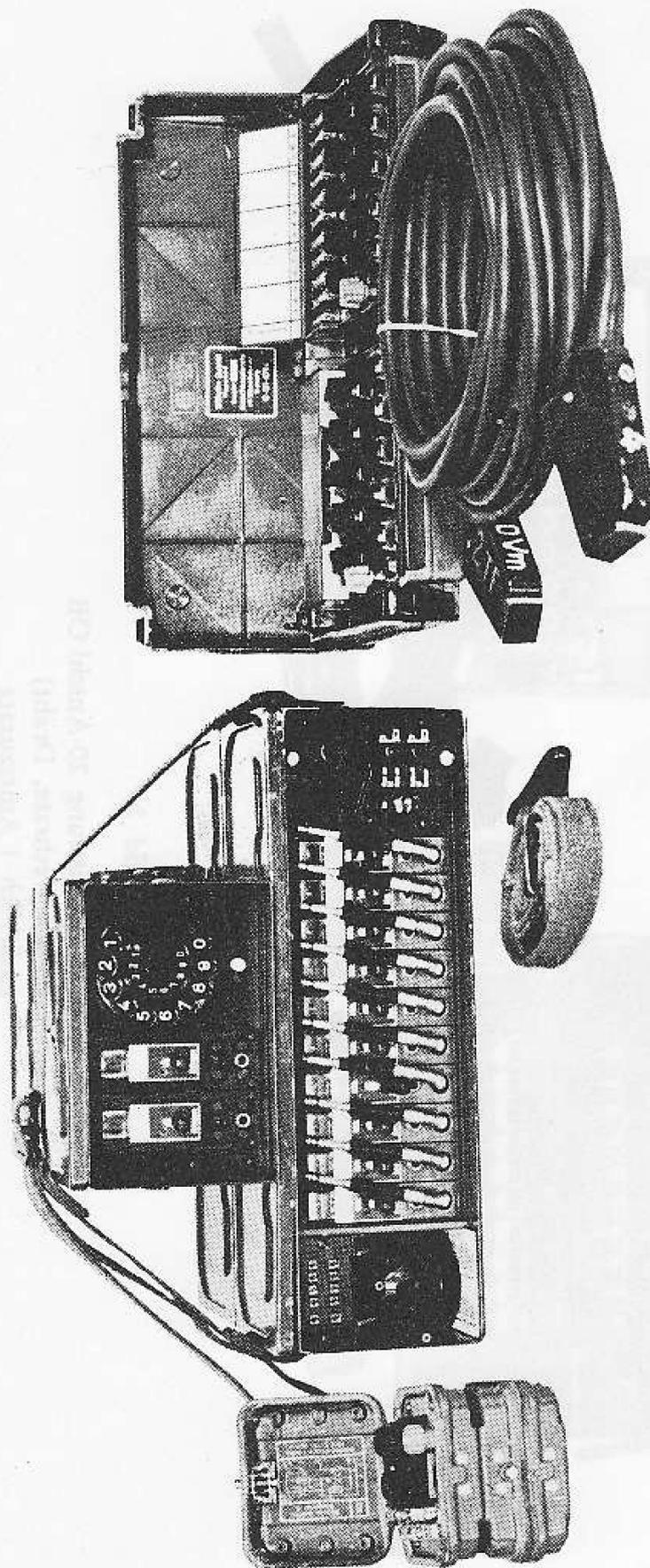


Bild 1

Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB

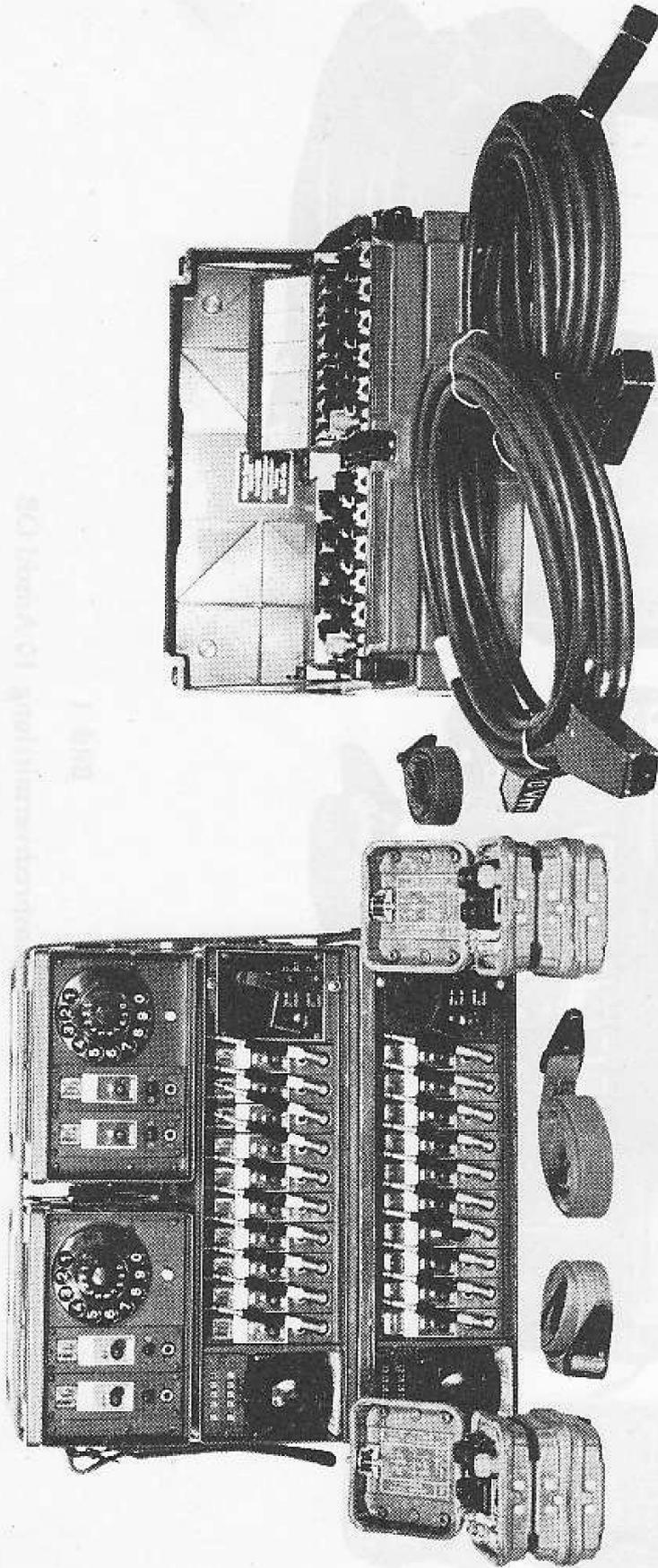


Bild 2

Fernsprechvermittlung 20 Anschl OB
(ohne Sprechsatz, Draht)
zusätzlich 1 Amtszusatz

Teil 1
Gerätbeschreibung

- 1.1. Allgemeine Angaben
- 1.1.1. Bezeichnung des Geräts
 - a) Fernsprechvermittlung 10 Anschl mit Amtszusatz
 - b) Fernsprechvermittlung 20 Anschl mit Amtszusatz
- 1.1.2. Verwendungszweck

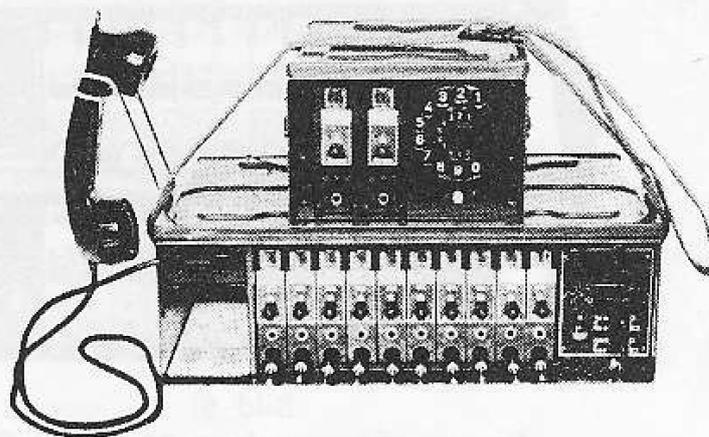


Bild 3
Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB
mit Amtszusatz
(Vorderseite)

Die tragbare Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB ist eine Handvermittlung für 10 OB-Teilnehmer und dient zum Herstellen von Gesprächsverbindungen zwischen den angeschlossenen Teilnehmern nach dem Einschnursystem.

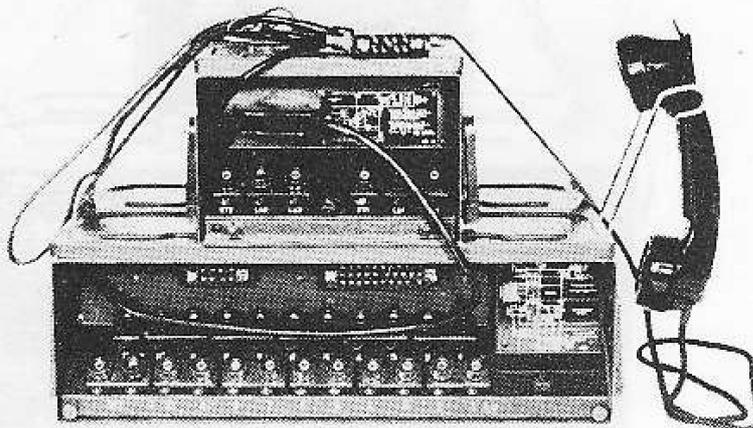


Bild 4
Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB
mit Amtszusatz
(Rückseite)

Mit Hilfe des zum Gerätsatz gehörenden Amtszusatzes können die OB-Teilnehmer an Wähl(W)- oder Zentralbatterie (ZB)-Netze angeschlossen werden (Bild 4).

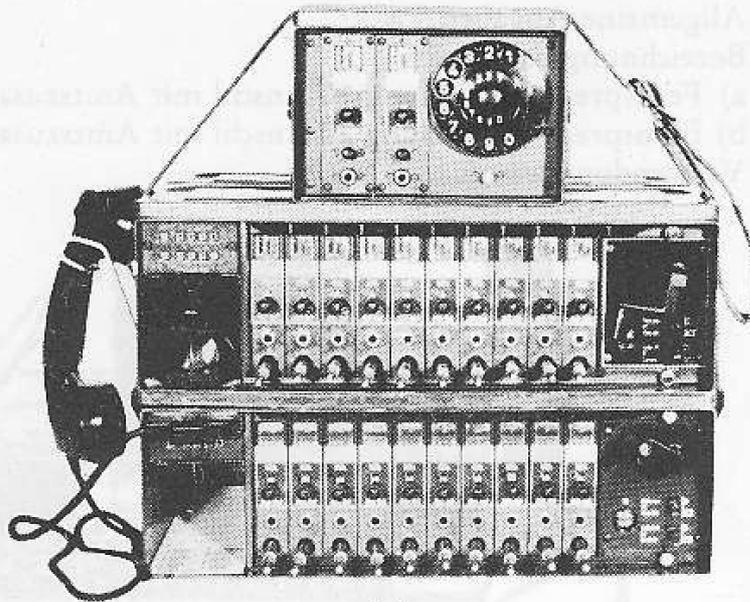


Bild 5
Fernsprechvermittlung 20 Anschl OB
mit Amtszusatz
(Vorderseite)

Die Vermittlung kann bis zu 30 OB- und 8 Amtsanschlüssen erweitert werden.

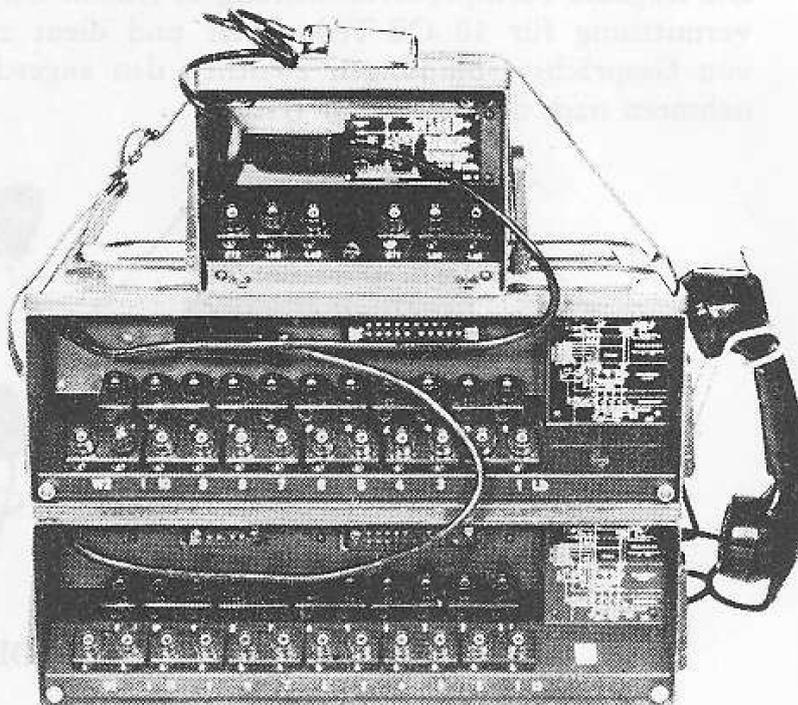


Bild 6
Fernsprechvermittlung 20 Anschl OB
mit Amtszusatz
(Rückseite)

1.1.3. Allgemeine Beschreibung des Geräts

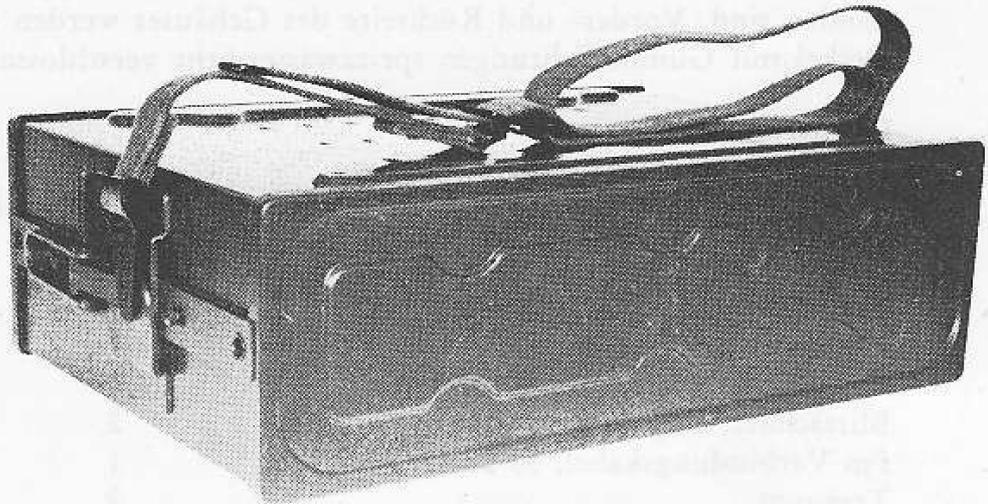


Bild 7
Vermittlungsschrank, vollst. mit Tragegurt

Der Vermittlungsschrank (Bild 7) ist in einem robusten Stahlblechgehäuse untergebracht, an dessen Seiten sich Halterungen für den abnehmbaren Tragegurt befinden. Zum Schutz gegen äußere Einflüsse beim Transport werden Vorder- und Rückseite des Gehäuses durch Deckel mit Gummidichtungen und einen gemeinsamen Verschuß spritzwasserdicht verschlossen.

In dem Gehäuse sind die Baugruppen der Vermittlung über acht-polige Steckverbindungen mit der Rückseite verbunden.

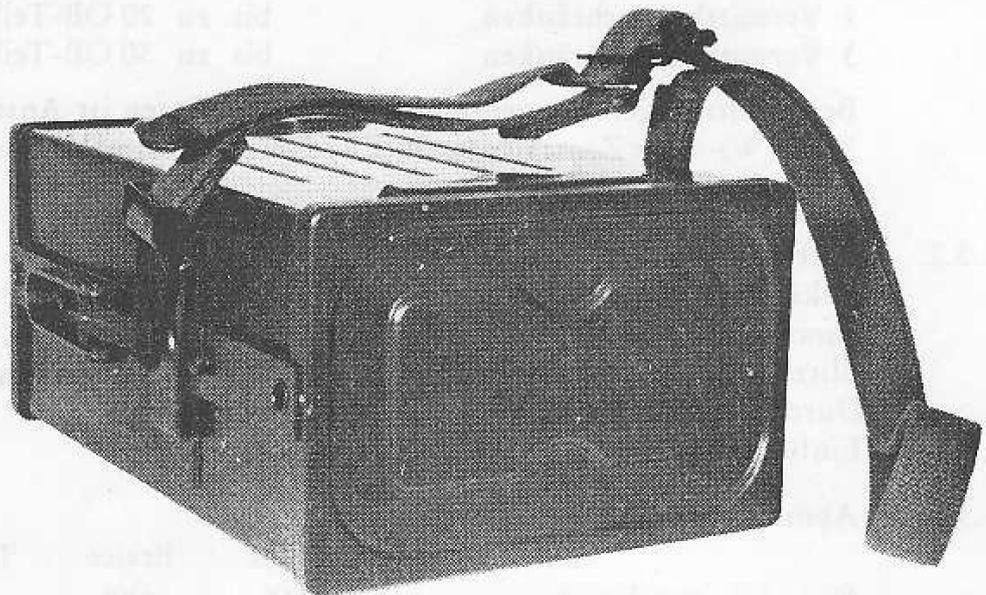


Bild 8
Amtszusatz, vollst. mit Tragegurt

Der Amtszusatz (Bild 8) ist ebenfalls in einem Stahlblechgehäuse untergebracht, an dessen Seiten Beschläge für den Traggurt vorhanden sind. Vorder- und Rückseite des Gehäuses werden durch Deckel mit Gummidichtungen spritzwasserdicht verschlossen.

1.2. Gliederung des Geräts

Der Gerätsatz Fernsprechvermittlung 10 20
Anschl

besteht aus:

| | | |
|--|---|---|
| Vermittlungsschrank 10 Anschl | 1 | 2 |
| Amtszusatz, 2 Anschl | 1 | 1 |
| FmAnschlußkasten mit Blitzschutz | 1 | 2 |
| Blitzschutz, einpaarig | 2 | 2 |
| Fm Verbindungskabel, 30-adrig, 10 m lang | 1 | 2 |
| Traggurt | 2 | 3 |
| Sprechsatz, Draht | — | 1 |
| Trockenelement, 1,5 V | 8 | 8 |
| Schaltdraht, Ring | 1 | 2 |
| Beschreibung | 1 | 2 |
| Transportkiste | 1 | — |

1.3. Technische Daten

1.3.1. Leistungsdaten

es können angeschlossen und vermittelt werden:

bei Verwendung von

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1 Vermittlungsschrank | bis zu 10 OB-Teilnehmer |
| 2 Vermittlungsschränken | bis zu 20 OB-Teilnehmer |
| 3 Vermittlungsschränken | bis zu 30 OB-Teilnehmer |

Bei gleichzeitiger Verwendung von Amtszusätzen ist Anschluß an Wähl (W)- oder Zentralbatterie (ZB)-Netze (maximal 8 Anschlüsse) möglich.

1.3.2. Betriebsdaten

| | |
|------------------------|--------------------------------|
| Mikrofonbatterie | 2 x 1,5 V Trockenelement (3 V) |
| Summerbatterie | 2 x 1,5 V Trockenelement (3 V) |
| Blitzschutzsicherungen | 230 V Ansprechspannung |
| Durchgangsdämpfung | 0,05 N |
| Einfügedämpfung | 0,15 N |

1.3.3. Abmessungen (in Betriebslage)

| | Höhe | Breite | Tiefe |
|---------------------|------|--------|--------|
| Vermittlungsschrank | 130 | 440 | 285 mm |
| Amtszusatz | 130 | 220 | 285 mm |
| FmAnschlußkasten | 85 | 390 | 170 mm |

| | | |
|--------|---------------------|--------|
| 1.3.4. | Gewichte | |
| | Vermittlungsschrank | 13 kg |
| | Amtszusatz | 4,5 kg |
| | FmAnschlußkasten | 2,5 kg |

1.4. Technische Beschreibung

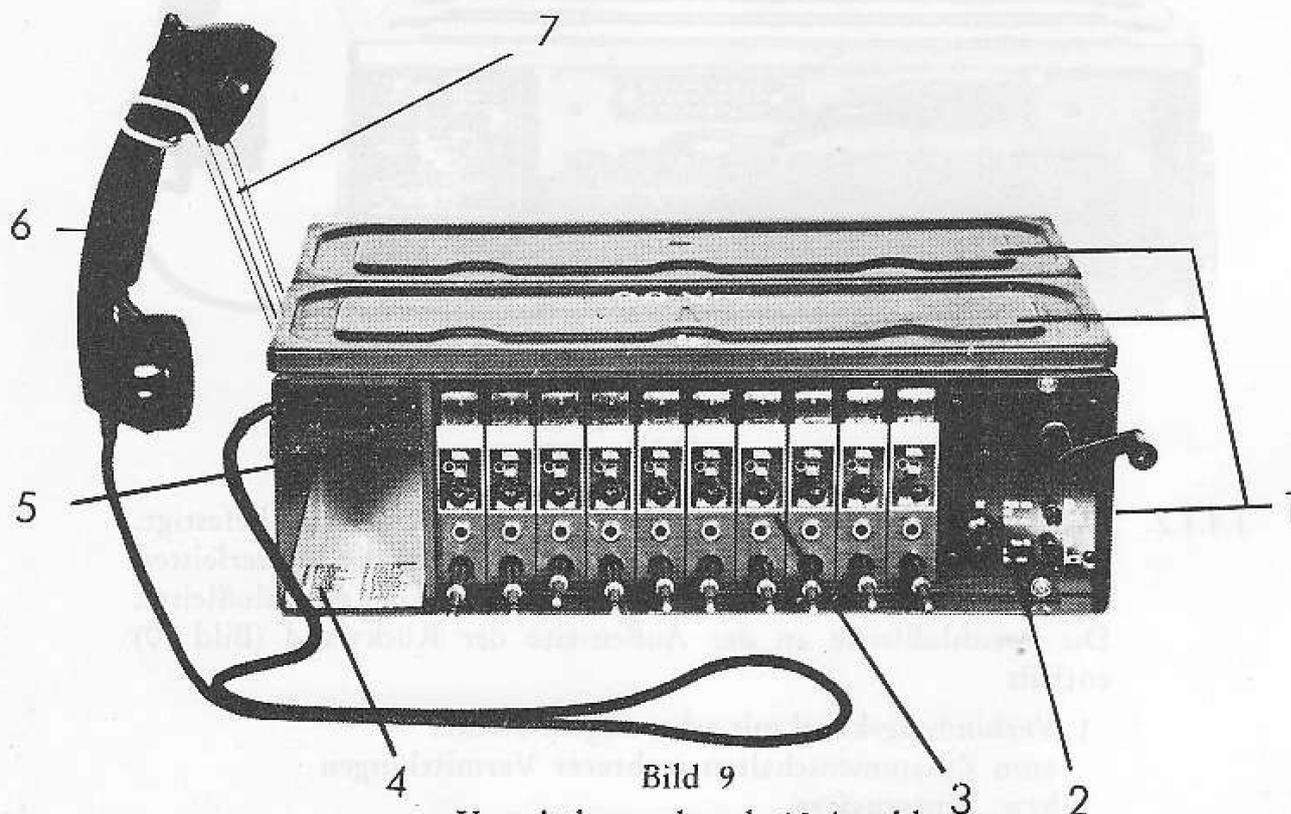


Bild 9
Vermittlungsschrank 10 Anschl
Vorderseite

1.4.1. Der Fernsprechvermittlungsschrank 10 Anschl OB (Bild 9 u. 10) besteht aus:

| | | |
|----|-------------------------------------|-------------|
| 1 | Gehäuse, vollst. | (Bild 9, 1) |
| 1 | Rückwand mit Anschlußorganen | (Bild 10) |
| 1 | Batterieeinschub | (Bild 9, 5) |
| 10 | Teilnehmereinschüben | (Bild 9, 3) |
| 1 | Abrage — Rufeinschub | (Bild 9, 2) |
| 1 | Handapparat | (Bild 9, 6) |
| 1 | Handapparatgabel | (Bild 9, 7) |
| 1 | Buchstabiertafel im Handapparatfach | (Bild 9, 4) |

1.4.1.1. Das Gehäuse dient zur Aufnahme der Rückwand und Einschübe. Zum Gehäuse gehören

- 2 Deckel
- 1 Halteschiene, oben mit Schraube
- 1 Halteschiene, unten mit Schraube

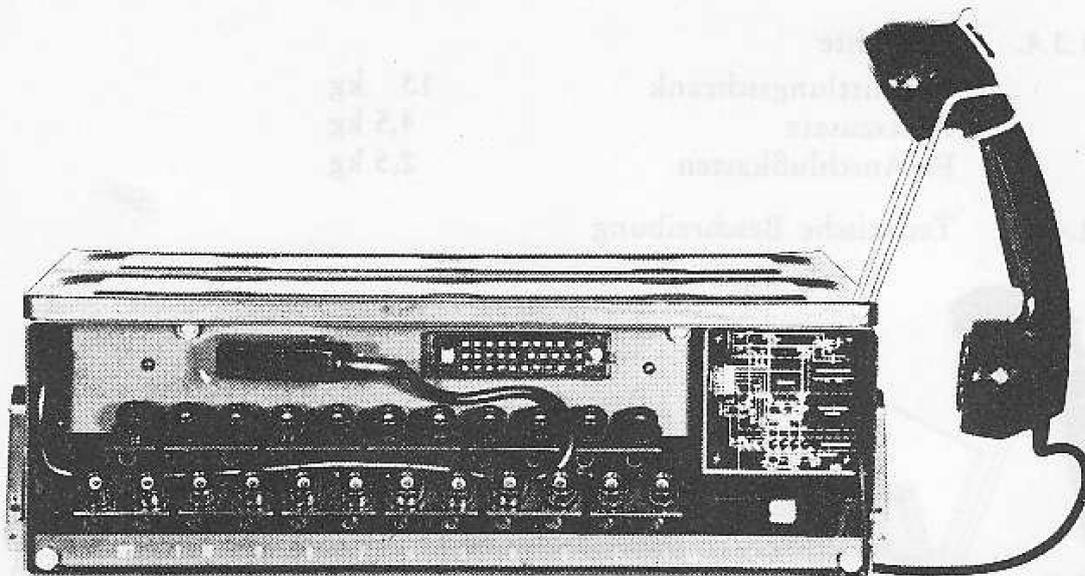


Bild 10
Vermittlungsschrank
(Rückseite)

1.4.1.2. Die Rückwand ist mit 4 Schrauben (Bild 10) am Gehäuse befestigt. An der Innenseite der Rückwand befinden sich die Messerleisten zur elektrischen Verbindung der Einschübe mit der Anschlußleiste. Die Anschlußleiste an der Außenseite der Rückwand (Bild 10) enthält

- 1 Verbindungskabel mit achtpoligem Stecker zum Zusammenschalten mehrerer Vermittlungen bzw. Amtszusätze
- 1 Federleiste, achtpolig zum Anschluß des Amtszusatzes bzw. für Parallelschaltung
- 1 Federleiste, 30-polig zum Steckanschluß der Teilnehmerleitungen
- 1 Anschlußklemme zum Anschluß der Erdleitung
- 1 Anschlußklemmenpaar zum Anschluß eines Außenweckers
- 10 Anschlußklemmenpaare zum Anschluß der Teilnehmerleitungen
- 1 Schaltplan

1.4.1.3. Der Batterieeinschub wird mit je zwei Trockenelementen zur getrennten Stromversorgung von Mikrofon und Summer bestückt. An der Vorderseite des Batterieeinschubes befinden sich zwei fünfpolige Buchsenleisten zum unverwechselbaren Anschluß der Handapparatestecker.

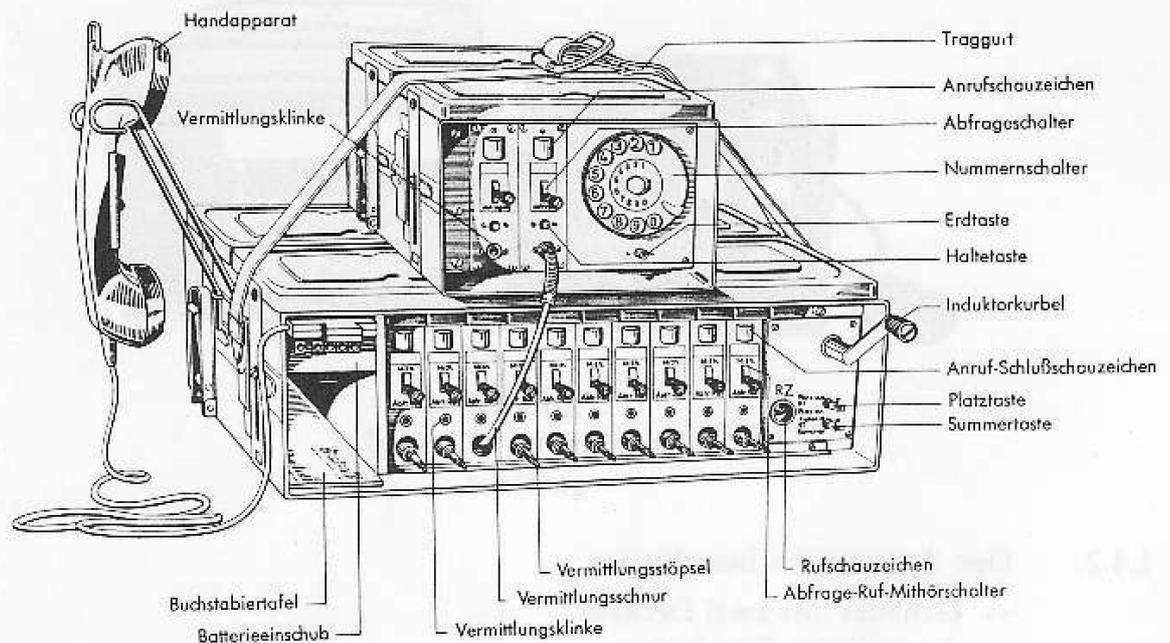


Bild 11

Vermittlungsschrank 10 Anchl
mit Amtszusatz 2 Anchl
Einzelteile

1.4.1.4. Der Teilnehmereinschub ist ein flaches, kassettenförmiges Isolierstoffgehäuse mit durchsichtiger Deckplatte.

Er enthält

- Vermittlungsschnur
sowie Schnurauzug und Vermittlungsstöpsel
- Vermittlungsklinke
- Abfrage/(Ruf)- Mithör (ARM)-Schalter
- Anruf-Schlußschauzeichen

1.4.1.5. Der Abfrage — Rufeinschub enthält

- Induktor
- Summer
- Summertaste (ST)
- Platztaste (PT)
- Schauzeichen für Rufkontrolle
- Sprechübertrager
- Kondensator

1.4.1.6. Der Handapparat mit Anschlußschnur und fünfpoligem Stecker, die ansteckbare Handapparatgabel und eine Buchstabiertafel sind im Handapparatfach untergebracht.

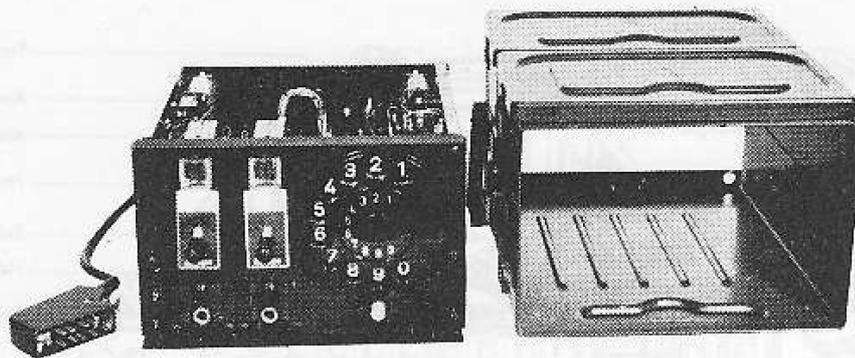


Bild 12
Amtszusatz, 2 Anschl
geöffnet

- 1.4.2. Der Amtszusatz besteht aus
- Gehäuse mit zwei Deckeln
 - Amtszusatz-Einschub

Der Einschub ist mit 4 rot gekennzeichneten Schrauben an der Rückseite am Gehäuse befestigt.

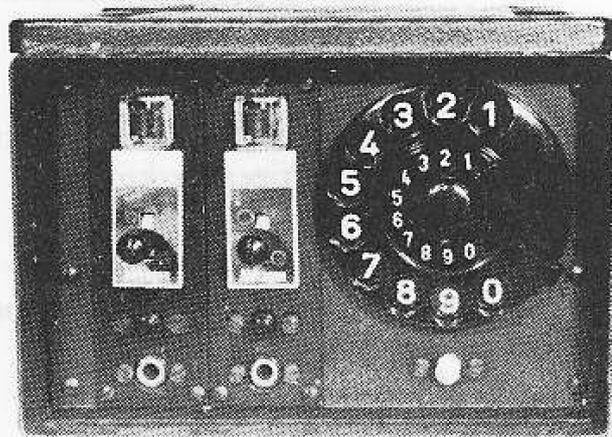


Bild 13
Amtszusatz, 2 Anschl
Bedienungsseite

- 1.4.2.1. Der Amtszusatz-Einschub enthält auf der Bedienungsseite (Bild 13)
- 1 Nummernschalter
 - 2 Anrufschauzeichen
 - 2 Abfrageschalter
 - 2 Haltetasten (HT)
 - 2 Vermittlungsklinken
 - 1 Erdtaste

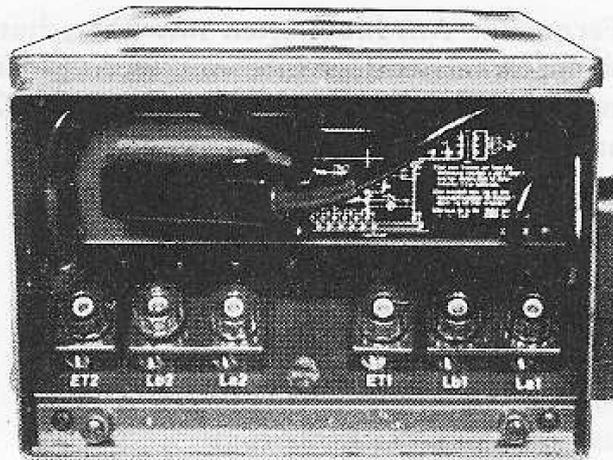


Bild 14
Amtszusatz, 2 Anschl
Anschlußseite

1.4.2.2. Der Amtszusatz-Einschub enthält auf der Anschlußseite (Bild 14)

- 1 Federleiste, achtpolig, für Parallelschaltung
- 1 Verbindungskabel mit achtpoligem Stecker zum Anschluß an den Vermittlungsschrank
- 2 Anschlußklemmenpaare (La/Lb) zum Anschluß der Amtsleitungen
- 2 Anschlußklemmen (ET) zum Anschluß der Erdleitungen
- 1 Schaltplan

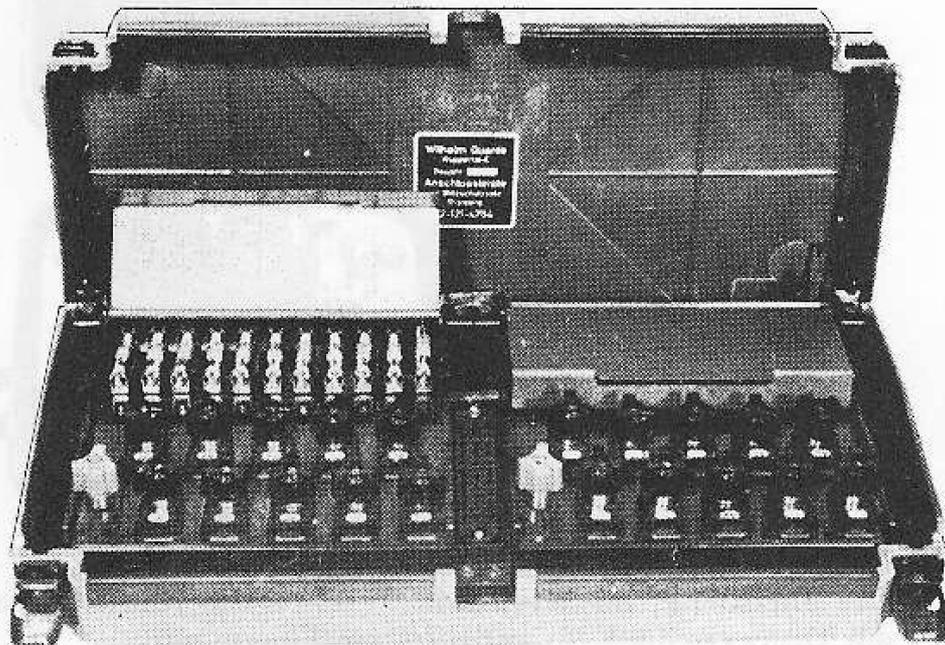


Bild 15
Fernmelde-Anschlußkasten mit Blitzschutz

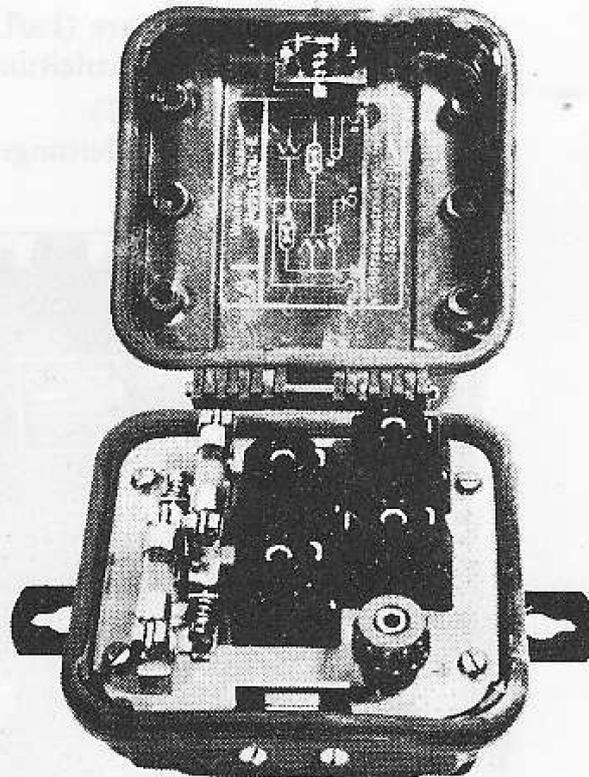
- 1.4.3. Der Fernmelde-Anschlußkasten mit Blitzschutz (Bild 15) besteht aus einem Kunststoffgehäuse mit zwei Einsätzen und aufstellbarem Deckel. Der Deckel wird im geöffneten Zustand durch zwei Rasthaken gehalten.

Die Einsätze enthalten je
 10 Anschlußklemmen
 zum Anschluß der Teilnehmerleitungen
 10 Blitzschutzsicherungen
 1 Reservesicherung
 1 Anschlußklemme
 zum Anschluß der Erdleitung

Zwischen den Einsätzen befindet sich eine 30-polige Federleiste zum Anschluß des 30-adrigen Verbindungskabels. Die Blitzschutzsätze sind durch Deckel geschützt. Die Deckel sind auf der Innenseite mit Beschriftungstafeln versehen.

Am Gehäusedeckel und -unterteil sind Gummiwülste zum Einführen der Leitungen angebracht. Der Deckel wird durch zwei Klappverschlüsse verschlossen. Der FmAnschlußkasten kann an zwei umklappbaren Ösen aufgehängt werden.

Bild 16
 Blitzschutz,
 einpaarig



- 1.4.4. Der Blitzschutz, einpaarig, besteht aus einem Kunststoffgehäuse mit Druckverschluß. Er enthält einen Einsatz mit
 2 Anschlußklemmpaaren, parallel geschaltet
 1 Anschlußklemme für Erdanschluß

- 2 Blitzschutzsicherungen (Feinspannungsschutz)
- 2 Funkenstrecken (Grobspannungsschutz)

Gehäuseunterteil und Deckel sind mit Gummiwülsten versehen.
Der Blitzschutz kann an zwei umklappbaren Ösen aufgehängt werden.

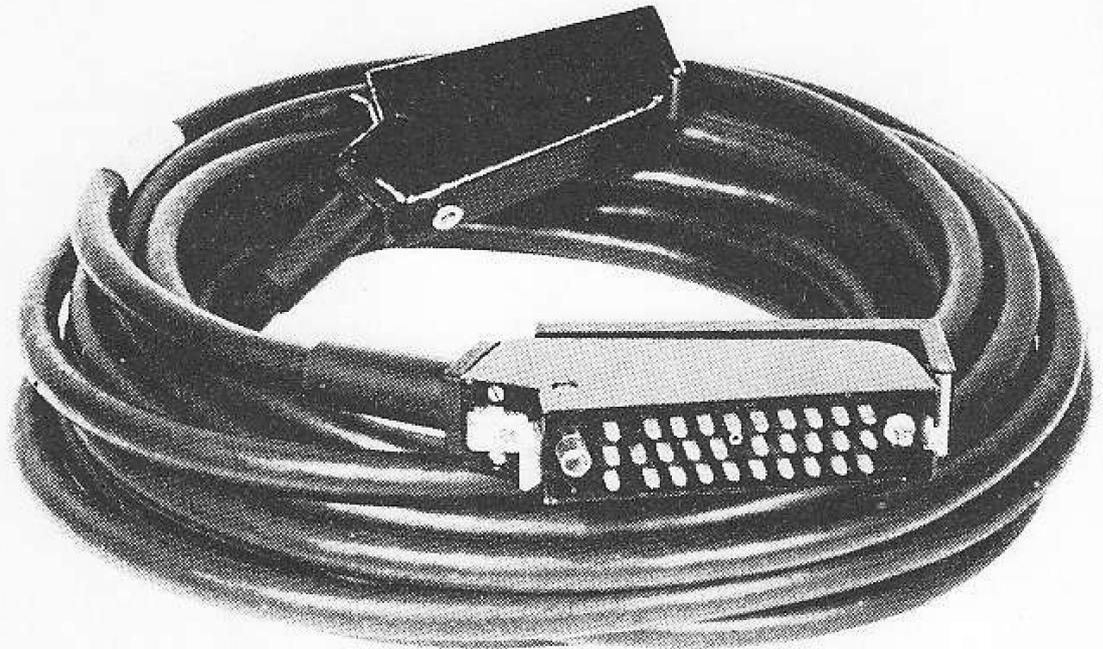


Bild 17

Fm Verbindungskabel, 30-adrig

- 1.4.5. Das Fernmelde-Verbindungskabel, 30-adrig, sternverseilt und kunststoffisoliert, ist 10 lang. An seinen Enden befinden sich 30-polige Messerleisten mit Schutzkappe.
Die Messerleisten werden durch Haken und Federsperre gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert.

Teil 2

**Bedienungs- und Betriebsanweisung
einschließlich
Pflege und Sicherheitsmaßnahmen**

2.1. Bedienungs- und Betriebsanweisung

2.1.1. Aufbau und Abbau des Geräts

2.1.1.1. Aufbau der Vermittlung

Vermittlungsschrank an einem trockenen, geschützten und ebenen Platz in Tischhöhe aufbauen,

Tragegurt abnehmen, Front- und Rückendeckel hochklappen, Handapparat und Bügel aus linkem Fach nehmen, Bügel an linker Seite der Vermittlung aufstecken, Handapparat einhängen und mit 5-pol. Stecker an Buchsenleiste des Batterieeinschubs anschließen,

Induktorkurbel herausklappen, Summer- und Platztaste ziehen, Vermittlungsstöpsel aus den Halterungen lösen, Erdklemme E mit Erde verbinden.

Fernmelde-Anschlußkasten in Vermittlungsnähe am Abspannbock aufhängen, Deckel aufklappen und mit Rasthaken sichern. Verbindungskabel, 30-adr., zwischen Vermittlung und Anschlußkasten geschützt auslegen,

Messerleiste in 30-pol. Federleiste an der Rückwand der Vermittlung und in 30-pol. Federleiste im Fern-Anschlußkasten stecken. Hierzu Steckerende einhaken und Federsperre unterhalb der Kabeleinführung drücken. Erde an eine der roten Erdklemmen des Anschlußkastens anschließen.

Teilnehmerleitungen an Leitungsklemmen des Anschlußkastens anschließen und auf Beschriftungstafeln bezeichnen. Steht kein Anschlußkasten zur Verfügung, so werden die Leitungen an die Leitungsklemmen der Vermittlung angeschlossen.

Ein zusätzlicher Außenwecker kann an Klemmenpaar W 2 der Vermittlung angeschlossen werden. Beim „Gleichstromwecker für Fernsprechvermittlungen 10 und 30/150 Anschl OB“ sind am Wecker die Klemmen 0 und 10 zu verwenden.

2.1.1.2. Aufbau des Amtszusatzes

Amtszusatz in die Formbleche der hochgeklappten Deckel der Vermittlung setzen, Tragegurt abnehmen und Front- und Rückendeckel hochklappen, Amtszusatz mit Tragegurt der Vermittlung an dieser festschnallen. Stecker des Verbindungskabels an der Rückseite der Vermittlung in 8-pol. Federleiste an der Rückseite des Amtszusatzes stecken. Erdanschlußklemmen ET 1 und ET 2 mit Betriebserde der Vermittlung verbinden (nur notwendig bei Anschluß an Nebenstellenanlage), Blitzschutz, einpaarig, am Abspannbock aufhängen, Erde an rote Erdklemme anschließen.

Amtsleitungen an Klemmen a und b des Blitzschutzes anschließen, Klemmen a' und b' durch Feldkabel oder Schaltdraht mit Leitungsklemmen La1 und Lb1 (La2, Lb2) an der Rückseite des Amtszusatzes verbinden.

Beachte:

Die Amtsleitungen sind im Amtszusatz durch Ortsleitungsübertrager abgeschlossen. Es ist deshalb **kein** Übertrager, schnurlos, in die Amtsleitung einzubauen.

2.1.1.3. Erweiterung der Fernsprechvermittlung

Sind mehr als 10 OB-Teilnehmer anzuschließen, so müssen zwei Vermittlungen verwendet werden.

Front- und Rückendeckel hochklappen, Vermittlungen übereinander setzen, obere Vermittlung mit dem Tragegurt der unteren Vermittlung festschnallen.

Stecker des Verbindungskabels der unteren Vermittlung in 8-pol. Federleiste der oberen Vermittlung stecken.

An der unteren Vermittlung sind die Maßnahmen nach Nr. 2.1.1.1. durchzuführen.

An der oberen Vermittlung bleiben Induktorkurbel eingeklappt, sowie Summer- und Platztaste gedrückt. Der Handapparat wird nicht gesteckt.

Teilnehmer der zweiten Vermittlung über weiteren Fernmelde-Anschlußkasten und 30-adr. Verbindungskabel anschließen.

Amtszusatz nach Nr. 2.1.1.2. auf obere Vermittlung setzen, Stecker des Verbindungskabels der oberen Vermittlung in 8-pol. Federleiste des Amtszusatzes stecken.

2.1.1.4. Abbau

Leitungen und Erden vom Fernmelde-Anschlußkasten (bzw. von der Vermittlung) und Blitzschutz, einpaarig, abklemmen.

30-adr. Verbindungskabel zwischen Vermittlung und Anschlußkasten abnehmen. Hierzu Messerleiste an der Kabeleinführung mit Daumen und Zeigefinger halten und mit Zeigefinger auf Federsperre drücken. Durch leichte Drehbewegung nach oben Messerleiste aushaken. Schutzdeckel über Messerkontakte drehen und schließen, Kabel aufrollen.

Stecker des Verbindungskabels der Vermittlung am Amtszusatz lösen und in 8-pol. Federleiste der Vermittlung stecken. Stecker des Handapparates ziehen, Handapparat und Handapparatgabel wie in Bild 18 gezeigt, in Handapparatfach stecken (Handapparatrücken zum Batterieeinschub, Einsprache vorn).

Induktorkurbel umlegen, Summer- und Platztaste drücken, Vermittlungsstöpsel in Halterung stecken.

Front- und Rückendeckel von Vermittlung und Amtszusatz schließen, Tragegurte einhängen.

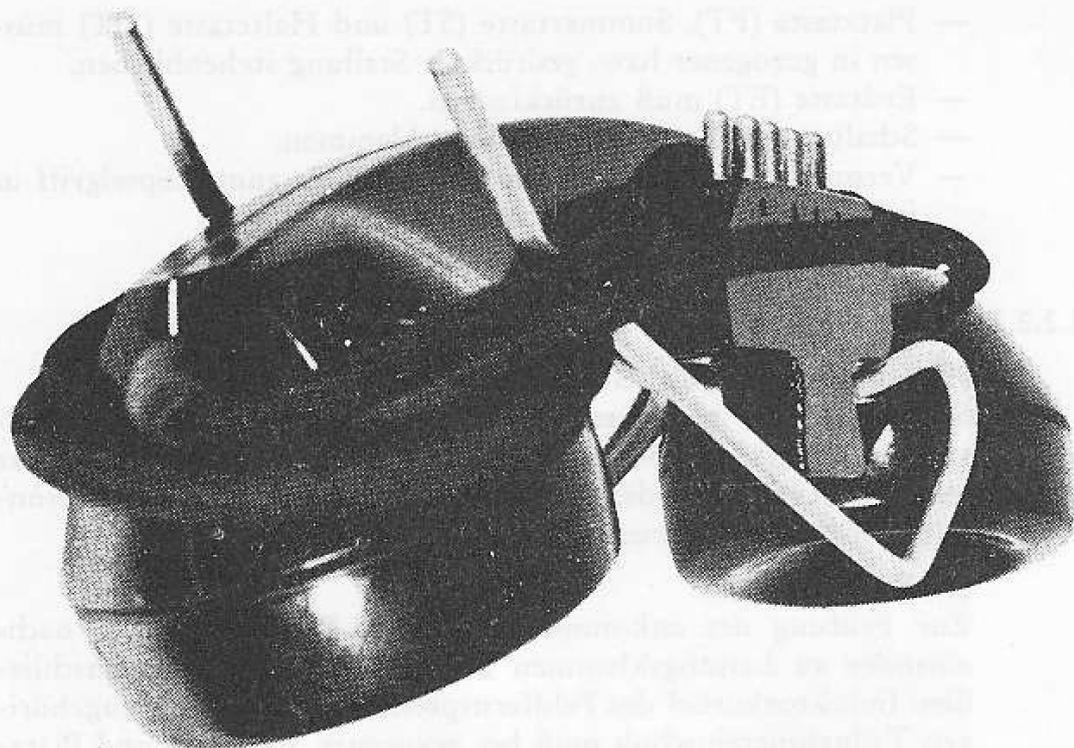


Bild 18

Handapparat und Handapparatgabel
zur Aufnahme im Handapparatfach zusammengesteckt

2.1.2. Bedienung und Betrieb des Geräts

2.1.2.1. Hinweise zur Unfallverhütung

Fernmelde-Anschlußkasten und Blitzschutz, einpaarig, sind über rote Erdklemmen gut zu erden. Alle verwendeten Anschlüsse sind mit einwandfreien Blitzschutzsicherungen zu bestücken. Durch Blitz- oder Starkstromeinwirkung unbrauchbar gewordene Blitzschutzsicherungen (an Schwärzung erkenntlich) sind umgehend zu ersetzen.

Der Luftspalt der Funkenstrecke (0,3 mm) am Blitzschutz, einpaarig, darf nicht verändert werden.

2.1.2.2. Überprüfen vor dem Betrieb

2.1.2.2.1. Mechanische Prüfung (Vermittlungsschrank und Amtszusatz)

- Leitungen und Kabel auf festen Anschluß prüfen. Blanke Adern dürfen Gehäuse nicht berühren (Masseschluß!).
- Hebelschalter in beiden Stellungen prüfen. In der Abfragestellung (unten) müssen die Schalthebel liegenbleiben, während sie aus der Mithörstellung (oben) in die Ruhelage (Mittelstellung) zurückfedern müssen.

- Platztaste (PT), Summertaste (ST) und Haltetaste (HT) müssen in gezogener bzw. gedrückter Stellung stehenbleiben.
- Erdtaste (ET) muß zurückfedern.
- Schalter und Tasten dürfen nicht klemmen.
- Vermittlungsstöpsel müssen sich leicht bis zum Stöpselgriff in jede Vermittlungsklinke stecken lassen.
- Batterieeinschub muß Trockenelemente enthalten.

2.1.2.2.2. Elektrische Prüfung (Vermittlungsschrank)

(1) Sprechstromkreis (Blasprobe):

Sprechtaste des gesteckten Handapparats drücken und in Einsprache (Mikrofon) blasen. Im Fernhörer muß Rauschen hörbar sein. Bei Ausbleiben des Rauschens Mikrofonbatterie, Mikrofon- oder Hörkapsel auswechseln.

(2) Rufstromkreis:

Zur Prüfung des ankommenden Rufes Feldfernsprecher nacheinander an Leitungsklemmen La/Lb der Vermittlung anschließen. Induktorkurbel des Feldfernsprechers drehen. Am zugehörigen Teilnehmereinschub muß bei gezogener Summer- und Platztaste Schauzeichen erscheinen und Summer ertönen.

Bei angeschlossenem Außenwecker und gedrückter Summertaste muß Wecker ansprechen.

Zur Prüfung des abgehenden Rufes ARM-Schalter des Teilnehmereinschubs nach unten auf „ABFR. RUF“ stellen. Summer- und Platztaste ziehen. Induktorkurbel der Vermittlung drehen. Rufkontrollschauzeichen muß für die Dauer des Drehens ansprechen, Wecker im Feldfernsprecher läuten.

(3) Vermittlungsschnüre und Stöpsel.

Leitungsklemmen sind nicht beschaltet, Summertaste gezogen. Vermittlungsstöpsel von Anschluß 2 in Vermittlungsklinke von Anschluß 1 usw. bis Vermittlungsstöpsel 10 in Vermittlungsklinke 9 stecken.

ATM-Schalter von Anschluß 1 nach oben auf „MITH“ drücken und Induktorkurbel drehen. Rufkontrollschauzeichen erscheint für die Dauer des Drehens, Schauzeichen von Anschluß 10 wird sichtbar.

Vermittlungsstöpsel von Anschluß 1 in Vermittlungsklinke von Anschluß 10 stecken,

Vermittlungsstöpsel von Anschluß 2 aus Vermittlungsklinke 1 ziehen,

ARM-Schalter von Anschluß 2 in Mithörstellung halten und Induktorkurbel drehen.

Rufkontrollschauzeichen erscheint für die Dauer des Drehens, Schauzeichen von Anschluß 1 wird sichtbar.

2.1.2.2.3. Elektrische Prüfung (Amtszusatz)

Die vollständige Prüfung des Amtszusatzes kann nur an einer betriebsbereiten Wähl-Nebenstellenanlage (z. B. Kasernenanlage) in Verbindung mit einer Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB vorgenommen werden.

Im allgemeinen genügt jedoch die Prüfung mit einem Meßgerät (z. B. Meßgerät IRU):

Meßgerät auf Widerstandsmessung schalten.

Meßschnüre in Buchsen der Klemmen La1 und Lb1 des Amtszusatzes stecken, Abfrageschalter in Mittelstellung belassen, Halte-taste ist nicht gezogen.

Am Meßinstrument ablesen: $R = \infty$ Ohm.

Abfrageschalter der Amtsleitung 1 in Stellung „ABFRAGEN“ legen.

Am Meßinstrument ablesen: $R = 300$ Ohm.

Abfrageschalter in Mittelstellung zurücklegen, Vermittlungsstöpsel in linke Vermittlungsklinke (Amtsleitung 1) stecken.

Am Meßinstrument ablesen: $R = 300$ Ohm.

Vermittlungsstöpsel in Klinke belassen, Abfrageschalter in Stellung „ABFRAGEN“ legen.

Nummernschalter mit Kennziffer „Null“ aufziehen und ablaufen lassen. Zeiger des Instruments zeigt nach dem Aufziehen 0 Ohm, pendelt im Rhythmus des Ablaufs und zeigt nach Ablauf des Nummernschalters 300 Ohm an.

Abfrageschalter in Mittelstellung zurücklegen, Vermittlungsstöpsel ziehen, Haltetaste ziehen.

Am Meßinstrument ablesen: $R = 600$ Ohm.

Gleiche Prüfung mit Amtsleitung 2 wiederholen.

2.1.2.3. Bedienen der Vermittlung

(1) Herstellen der Verbindung

Anruf

Schauzeichen im Teilnehmereinschub erscheint, gleichzeitig ertönt der Summer.

Abfragen

ARM-Schalter nach unten in Stellung „ABFR.RUF“ legen. Dadurch wird Schauzeichen zurückgestellt und Summer abgeschaltet. Sprech-taste des Handapparats drücken und sich melden.

Vermitteln

Vermittlungsstöpsel des anrufenden Teilnehmers in Vermittlungsklinke des verlangten Teilnehmers stecken. ARM-Schalter des

Anrufers in Mittelstellung, den des verlangten Teilnehmers in Stellung „ABFR.RUF“ legen, Induktorkurbel drehen. Rufkontrollschauzeichen erscheint für die Dauer des Drehens.

ARM-Schalter nach oben in Stellung „MITH.“ drücken und mithören, ob Verbindung zustande kommt. Bei Gesprächsbeginn ARM-Schalter loslassen (wird selbsttätig auf Mittelstellung zurückgestellt).

(2) Trennen der Verbindung

Bei Gesprächsschluß spricht durch Abruf der Teilnehmer in der Vermittlung stets das Schauzeichen des anrufenden Teilnehmers an. Summer ertönt.

ARM-Schalter in Stellung „MITH.“ halten. Wird nicht mehr gesprochen, Schalter in Stellung „ABFR.RUF“ legen, Verbindung abfragen und durch Ziehen des Vermittlungsstöpsels trennen. ARM-Schalter in Mittelstellung zurücklegen.

(3) Mitsprechen, Rufen, Mithören

Bei ARM-Schalterstellung „ABFR.RUF“ kann nur mit dem Teilnehmer gesprochen (bzw. zu ihm gerufen) werden, der an dem zum Teilnehmereinschub gehörenden Leitungsklemmenpaar angeschlossen ist.

Eine über Vermittlungsschnur bestehende Verbindung zweier Teilnehmer wird in Schalterstellung „ABFR.RUF“ getrennt. Vermittler und der zum Teilnehmereinschub gehörende Teilnehmer sind dann verbunden.

In Stellung „MIH.“ liegt die Vermittlung parallel zur Verbindung.

(4) Herstellen eines Sammelgesprächs

Nach Entgegennahme des Sammelgesprächs den ersten verlangten Teilnehmer rufen und Sammelgespräch ankündigen (Tätigkeiten nach Nr. 2.1.2.3. (1)).

Vermittlungsstöpsel des ersten Teilnehmers in Vermittlungsklinke des zweiten Teilnehmers stecken, ARM-Schalter in Stellung „ABFR.RUF“ legen und zweiten Teilnehmer rufen. Alle weiteren Teilnehmer auf gleiche Weise heranziehen (Die Vermittlungsschnur des letzten Sammelgesprächs-Teilnehmers darf nicht benutzt werden, weil sonst die Abfragekontrolle unterdrückt wird).

Vermittlungsstöpsel des Anmelders in Vermittlungsklinke des ersten Teilnehmers stecken und ARM-Schalter in Stellung „ABFR.RUF“ legen. Anrufer rufen, Sammelgespräch anbieten, ARM-Schalter in Stellung „MITH.“ halten und nach Gesprächsaufnahme loslassen.

2.1.2.4. Bedienen des Amtszusatzes

(1) Herstellen der Verbindung bei Anruf über Amtsleitung

Anruf

Das der Amtsleitung zugehörige Schauzeichen erscheint, Summer der Vermittlung ertönt.

Abfragen

Abfrageschalter des Amtszusatzes nach unten in Stellung „ABFRAGEN“ legen. Dadurch werden Schauzeichen zurückgestellt und Summer abgeschaltet.

Sprechtaste des Handapparats drücken und sich melden.

Vermitteln

Vermittlungsstöpsel des verlangten OB-Teilnehmers in Vermittlungsklinke des Anrufers am Amtszusatz stecken, Abfrageschalter des Amtszusatzes in Ruhestellung legen.

OB-Teilnehmer rufen und Gesprächsaufnahme überwachen.

Beachte:

Ist OB-Teilnehmer besetzt, Haltetaste der Amtsleitung des Anrufers ziehen, damit Schleife zum Amt aufrechterhalten wird. Anschließend Abfrageschalter des Amtszusatzes in Mittelstellung legen. Nach Freiwerden des OB-Teilnehmers erst Vermittlungsstöpsel stecken, dann Haltetaste drücken.

(2) Herstellen der Verbindung bei Anruf vom OB-Teilnehmer

Nach Entgegennahme der Gesprächsanmeldung ARM-Schalter der Vermittlung in Mittelstellung zurücklegen, Abfrageschalter einer freien Amtsleitung auf „ABFRAGEN“ stellen, verlangte Nummer des Amtsteilnehmers wählen.

Nach Meldung des Amtsteilnehmers zum Anrufer zurückrufen und Verbindung herstellen.

(3) Trennen und Mithören der Amtsverbindung nach Nr. 2.1.2.3. (2) und (3)

(4) Bei Anschluß der Fernsprechvermittlung an eine Nebenstellenanlage über den Amtszusatz werden die Anschlüsse des Amtszusatzes zu Nebenstellen. Die Erdanschlußklemmen ET1 und ET2 des Amtszusatzes sind dann mit der Betriebserde zu verbinden. Tätigkeiten wie beim Amtsverkehr (Nr. 2.1.2.4.). Bei amtsberechtigten Anschlüssen zum Amtszusatz kann mittels Erdtaste (ET) im Amtszusatz ein Gespräch zu einem Teilnehmer der Nebenstellenanlage wie folgt weiter vermittelt werden:

Anruf annehmen, Erdtaste drücken, verlangte Nummer des W-Teilnehmers wählen und diesen zur Übernahme des Gesprächs auffordern, Abfrageschalter in Ruhestellung legen.

(5) Ist von einem Teilnehmer der Nebenstellenanlage ein Gespräch auf einen der Nebenanschlüsse des Amtszusatzes umzulegen, so wird das Gespräch wie beim Amtsverkehr entgegengenommen. Zur Übernahme des Gesprächs ist im allgemeinen die Erdtaste zu drücken. Damit liegt das Gespräch auf dem Amtszusatz. In Sonderfällen ist zur Übernahme des Gesprächs nur der Abfrageschalter des Amtszusatzes zu betätigen.

2.1.3. Inbetriebnahme von teilkonserviertem Gerät

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

2.1.4. Bedienung und Betrieb des Geräts unter besonderen klimatischen Bedingungen

Das Vermittlungsgerät ist vor starken Temperaturschwankungen zu schützen (Transport in Wolldecken, Papier usw.).

Um ein Beschlagen der Sprechkapsel durch Atemfeuchtigkeit und anschließendes Einfrieren zu verhindern, empfiehlt es sich, die Einsprache des Handapparats durch Kunststoffüberzug (Plastik mit Gummiring befestigt) zu schützen.

Bei plötzlichem Übergang aus der Kälte in geheizte Räume bildet sich Kondenswasser, das die Betriebssicherheit des Geräts stark beeinträchtigen kann.

Derartige Feuchtigkeit ist durch Abwischen sofort zu beseitigen. Eingefrorene Geräteteile sind langsam bei Zimmertemperatur aufzutauen (Vorsicht bei Ofenhitze!).

2.2. Pflege

Die Pflege hat den Zweck, das Gerät feldbrauchbar zu erhalten. Sie ist vom Bediener nach jedem Gebrauch — mindestens einmal wöchentlich — mit den beigegebenen Werkzeugen und Pflegemitteln durchzuführen.

Die Pflege erstreckt sich auf

- Kontrolle der Vollzähligkeit des Gerätsatzes
- Reinigen der äußeren Teile von Staub und Schmutz
- Beseitigen von Feuchtigkeit, Rost und Korrosion
- Beseitigen von äußeren Isolationsschäden an Kabeln
- Auswechseln der Trockenelemente
- Auswechseln von Mikrofon- und Fernhörkapseln
- Festziehen von Schrauben, insbesondere an der Induktorkurbel
- Rückstellen der Schauzeichen prüfen
- Rücklauf der Vermittlungsschnüre prüfen
- Kontrolle der Blitzschutzsicherungen
- Kontrolle des Luftspaltes der Funkenstrecke am Blitzschutz, einpaarig
- Betriebsprüfung (Nr. 2.1.2.2.).

2.3. Sicherheitsmaßnahmen

Siehe 2.1.2.1.

Teil 3

**Bestimmung über Wartung
und
Truppeninstandsetzung**

3.1. Wartung

3.1.1. Die Wartung umfaßt

- Überwachen des Pflegezustands
- Überprüfen der Vollzähligkeit
- Prüfen der Betriebsfähigkeit
 siehe 2.1.2.2.1. bis 2.1.2.2.3.
- Feststellen und Beurteilen von Schäden, die vom Bediener gemeldet werden
- Auswechseln von Ersatzteilen gem. Gerätinstandsetzungsplan
- Ausgabe von schadhaften Geräten an die nächste MEST, wenn die Schäden nicht selbst zu beheben sind.

3.1.2. Die Wartungsarbeiten sind alle 2 Monate durchzuführen

3.2. Truppeninstandsetzung

3.2.1. Die Truppeninstandsetzung umfaßt

- Überwachen der Wartung
- Auswechseln von Ersatzteilen gem. Gerätinstandsetzungsplan
- Abgabe von schadhaften Geräten an die nächste MEST, wenn die Schäden nicht selbst zu beheben sind.

3.2.2. Instandsetzungshinweise
 siehe Gerätinstandsetzungsplan

3.2.3. Spezialwerkzeuge, Meß- und Prüfgeräte werden in die Regelausstattung der MEST 2 hinaus nicht erforderlich.

3.3. Bei Außerbetriebsetzung und Lagerung der Fernsprechvermittlung sind die Trockenelemente aus dem Batteriefach zu entfernen. Besondere Erhaltungsarbeiten sind bei längerer Außerbetriebsetzung nicht erforderlich.

3.4. Stromlaufpläne befinden sich am Schluß des Teils 4 und lose in Tasche des Umschlags.
 Stromlaufbeschreibung siehe 4.1. und 4.2.

Teil 4

**Instandsetzungsanweisungen
(Feld- und Depotinstandsetzung)**

4.1. Stromlaufbeschreibung Fernsprechvermittlung 10 Anschl OB

4.1.1. Allgemeines

Die Fernsprechvermittlung 10 Anschlüsse OB dient der Herstellung von Gesprächsverbindungen zwischen OB-Stellen. Sie enthält die Anruf- und Verbindungsorgane für 10 Teilnehmer. Mehrere Einrichtungen können zu einer Anlage zusammengeschaltet werden. Alle Teilnehmer können dann miteinander verbunden werden. Unter Zwischenschaltung eines Amtszusatzes können die Teilnehmer auch mit Amts- oder Nebenstellenanlagen verbunden werden, die mit ZB- oder W-Betrieb arbeiten.

4.1.2. Anruf

Wünscht eine OB-Stelle eine Verbindung, dreht sie den Induktor ihres Fernsprechapparats. Das Schauzeichen des Teilnehmeranschlusses spricht an:

- (1) Induktor (Teilnehmer) — Leitung a — Klemme La (B1) — Messer/Feder a2 — Ab I — VK1/a Feder — Klinkenkontakt — Sz — Ab II — Feder/Messer b2 — Klemme Lb — Leitung b — Induktor

und bleibt im entsprechenden Fenster auch nach Ausbleiben des Rufstroms sichtbar auch bei Dunkelheit, da leuchtend). Der Schauzeichenkontakt schaltet den Summer ein:

- (2) Minus SB, 3 V (C 5) — Feder/Messer a1 (Batterieeinschub) — Ltg a1 II (Ruf- u. Abfrageeinschub) — Su — STI — PTIII — Ltg a3 I — Ltg a3 (Teilnehmereinschub) — sz — Ltg b3 — b3 (Batterieeinschub) — Plus SB.

Der Summer ist mit der Taste STI (C 4) ab- bzw. auf einen zweiten Wecker umschaltbar (falls angeschlossen).

4.1.3. Abfragen

Die Vermittlung legt den Abfrageschalter des anrufenden Teilnehmers nach unten. Durch den Hebel des Abfrageschalters wird das Schauzeichen zurückgestellt. sz öffnet Stromkreis (2) für den Summer. Die Vermittlung drückt die Sprechaste T ihres Handapparats, das Mikrofon wird eingeschaltet.

- (3) Minus MB, 3 V (D 5) — Stecker 1 zum Handapparat — T(2) — Mikrofon — Stecker 2 zum Batterieeinschub — Feder/Messer a3 (Batterieeinschub) — a3 II (Ruf- und Abfrageeinschub) — Ue 6 — b3 II — b3 (Batterieeinschub) — Plus MB.

Sie meldet sich und nimmt die Wünsche des Teilnehmers entgegen. Sie hört den Teilnehmer auf folgendem Weg:

- (4) Tln — aAder — Klemme La (B1) — Messer/Feder a2 zum Teilnehmereinschub — Ab I — a1 — a1 I (Ruf- und Abfrage-

einschub) — PTI — Ue 11 — C 1 — a2 II — a2 (Batterieeinschub) — Stecker 5 zum Handapparat — Hörkapsel — Stecker 4 — b2 — b2 II (Ruf- und Abfrageeinschub) — Ue 11 — ind — PTII — b1 I — b 1 (Teilnehmereinschub) — Ab II — b2 — Klemme Lb — bAader — Teilnehmer.

4.1.4. Vermitteln

Zum Vermitteln steckt die Vermittlung den Vermittlungsstöpsel in die Vermittlungsklinke des gewünschten Teilnehmers und legt den Abfrageschalter des rufenden Teilnehmers zurück. Beim Ziehen des Vermittlungsstöpsels wurde auch dessen aAder durchgeschaltet (durch den Stöpselsitzkontakt vst wird verhindert, daß der Rufstrom vom Teilnehmer auf die Stöpselspitze gelangt). Das Schauzeichen des Angerufenen wird durch Öffnen des a-Klinkenkontaktes (H 1) abgetrennt. Die Vermittlung legt den Abfrageschalter des zu rufenden Teilnehmers nach unten um und dreht die Industorkurbel. Der Teilnehmer wird gerufen:

(5) Induktor (F 4) — ind — Rz — PTI — a1 I — a1 (Teilnehmereinschub) — Ab I — a2 — La — aAder — Teilnehmer — bAder — Lb — b2 — Ab II — b1 — b1 I — (Ruf- und Abfrageeinschub) — PTII — Induktor.

Als Rufkontrolle spricht in diesem Stromkreis das Sternschauzeichen Rz an. Danach legt die Vermittlung den Abfrageschalter des gewünschten Teilnehmers nach oben in Stellung „Mithören“ und überwacht so das Zustandekommen des Gesprächs. Darauf läßt sie den Schalter los, der in Ruhelage zurückfedert. Die Teilnehmer sind verbunden und können miteinander sprechen:

(6) Tln A — $\frac{aAder - La - a2 - Ab I - vst - VSt, aAder, VKI}{bAder - Lb - b2 - Ab II - VSt, b Ader - VKI}$
 — $\frac{Ab I - a2 - La - aAder}{Ab II - b2 - Lb - bAder}$ — Tln B.

4.1.5. Gesprächsschluß

Nach Ende des Gesprächs rufen die Teilnehmer durch kurzes Drehen ihres Induktors ab. Im Stromkreis (1) spricht das Schauzeichen des Anrufers an und in (2) der Summer. Die Vermittlung legt den Abfrageschalter dieses Teilnehmers kurz nach unten, wodurch das Schauzeichen und der Summer abgeschaltet werden, und dann nach oben in Mithörstellung und überzeugt sich davon, daß nicht mehr gesprochen wird. Darauf läßt sie den Schalter in Ruhelage zurückfedern und zieht den Verbindungsstöpsel aus der Vermittlungsklinke. Stromkreis (6) wird damit aufgetrennt.

4.1.6. Mithören — Mitsprechen

Will die Vermittlung während eines Gesprächs mithören oder mitsprechen, so legt sie den Schalter des anrufenden oder abgerufenen Teilnehmers nach oben in Stellung „Mithören“. Sie ist damit auf die Verbindung geschaltet:

$$(7) \frac{aAder - MhI - a1 - a1 I - PTI}{bAder - MhII - b1 - b1 I - PTII - ind} - Ue - Hörer.$$

Zum Mitsprechen drückt sie zusätzlich die Sprechaste ihres Handapparats; das Mikrofon erhält in (3) Strom.

4.1.7. Parallelschaltung

Sind mehr als 10 Teilnehmer vorhanden, können mehrere Fernsprechvermittlungen zusammengeschaltet werden. Dazu wird jeweils die Messerleiste des Parallelverbindungskabels einer Fernsprechvermittlung in die entsprechende Federleiste der nächsten gesteckt.

Die Ausgänge zum Ruf- und Abfrageteil aller Teilnehmer — Ue sind jetzt über den Parallelanschluß (B 3) verbunden. Durch Drücken der Taste PT werden alle Ruf- und Abfrageteile abgeschaltet. Nur an einer Fernsprechvermittlung bleibt die Taste PT gezogen. An dieser können dann alle Verbindungen wie beschrieben hergestellt werden.

4.2. Stromlaufbeschreibung, Amtszusatz 2 Anschl

4.2.1. Allgemeines

Der Amtszusatz ist als Zusatzgerät für die Fernsprechvermittlung 10 Anschlüsse OB zu verwenden. Er wird mit dem Parallelverbindungskabel in gleicher Weise wie die Fernsprechvermittlungen untereinander mit diesen verbunden. Er ermöglicht den Anschluß von zwei Fernsprechleitungen mit W- oder ZB-Betrieb und dient der Vermittlung von Amtsgesprächen zu den OB-Stellen und umgekehrt. Bei Zusammenschaltung bis zu 4 Amtszusätzen können max. 8 Amtsleitungen angeschlossen werden.

4.2.2. Amtsanruf

Der Rufstrom vom Amt bringt das Schauzeichen der Amtsleitung zum Ansprechen:

$$(1) \text{ Amt} - aAder - \text{Klemme La (A1)} - AbII - vkl II - Sz - C3 1 - AbIV - \text{Klemme Lb} - bAder - \text{Amt.}$$

Es bleibt im entsprechenden Fenster auch nach Ausbleiben des Rufstromes sichtbar (auch bei Dunkelheit, da leuchtend). Der Schauzeichenkontakt schaltet den Summer ein:

- (2) Minus SB, 3 V (C 5) — a1 — a1 II — Su — STI — PT III — a3 I — Parallelanschluß a3 zum Amtszusatz (A 6) — sz — Ltg b3 zur Fernsprechvermittlung (A 3) — b3 (Batterieeinschub) — Plus SB.

4.2.3. Abfragen

Die Vermittlung legt den Abfrageschalter der betreffenden Amtsleitung nach unten. Durch den Hebel des Abfrageschalters wird das Schauzeichen zurückgestellt. sz öffnet Stromkreis (2) für den Summer.

Die Schleife zum Amt wird geschlossen:

- (3) Amt — aAder — Klemme La — Ab II — $\frac{nsi}{nsr}$ — ET (II) — Dr2 300 — Ab IV — Klemme Lb — bAder — Amt.

Die Vermittlung drückt die Sprechaste ihres Handapparats, meldet sich und nimmt die Wünsche des Amtsteilnehmers entgegen. Legt sie versehentlich die Abfrageschalter beider Amtsleitungen gleichzeitig um, so schließen die Kontakte Ab III (C 3) die a/b-Adern kurz und verhindern damit jede Sprechverständigung.

- 4.2.4. Zum Vermitteln steckt die Vermittlung erst den Vermittlungsstöpsel des gewünschten Teilnehmers in die Vermittlungsklinke oder Amtsleitung und legt dann den Abfrageschalter der Amtsleitung zurück.

Die Amtsschleife ist weiter geschlossen:

- (4) Amt — aAder — La — Ab II — vkl I — Dr1 300 — Ab IV — Lb bAder — Amt.

vkl II (D 1) trennt das Schauzeichen ab. Der Ob-Teilnehmer wird in der üblichen Weise gerufen.

Will die Vermittlung vor dem Vermitteln eine andere Leitung abfragen, zieht sie erst die Haltetaste HT der Amtsleitung und kann dann den Abfrageschalter zurücklegen. Die Schleife zum Amt wird über vkl II (D 1) — HT — W1 600 aufrechterhalten. Die HT wird erst wieder nach dem Vermitteln gedrückt.

4.2.5. Verbinden zum Amt

Verlangt eine OB-Stelle beim Abfragen eine Amtsverbindung, so legt die Vermittlung den Abfrageschalter des Anrufers zurück und den Abfrageschalter einer freien Amtsleitung nach unten um. Dadurch wird in Stromkreis (3) die Schleife zum Amt geschlossen. Bei einem ZB-Amt verlangt die Vermittlung nach dem Melden des Amtes den Amtsteilnehmer. Bei einem W-Amt wählt sie nach Ertönen des Wählzeichens die Nummer des Amtsteilnehmers mit

dem Nummernschalter. nsi (B4) öffnet impulsend (3), nsr ist während der Wahl geöffnet und nsa (C4) schließt Dr2 300 kurz. Nach dem Melden des Amtsteilnehmers vermittelt die Vermittlung wie unter 4.2.3. weiter.

4.2.6. Gesprächsschluß

Nach Ende des Gesprächs dreht die OB-Stelle kurz ihren Induktor. Wie im internen Verkehr spricht das Schauzeichen der OB-Stelle an und die Vermittlung tritt in die Verbindung ein und zieht dann den Verbindungsstöpsel aus der Vermittlungsklinke der Amtsleitung. vkl1 öffnet in (4) die Schleife zum Amt.

4.2.7. Mithören

Wie im internen Verkehr (Siehe 4.1.6.).

4.2.8. Anschluß an Nebenstellenanlagen

Die Vorgänge sind die gleichen wie im Amtsverkehr. Zusätzlich können nach Legen des Abfrageschalters durch Erdtastendruck die Kennzeichen für Amtsbegehren, Eintretezeichen und Rückfrage gegeben werden. Die Erdzuführung für die Erdtaste ET erfolgt für jede Leitung getrennt, um sowohl Nebenstellen- als auch Amtsleitungen gleichzeitig anschließen zu können.

4.3. Instandsetzungsanleitung

4.3.1. Die Einschübe des Fernsprechvermittlungsschranks lassen sich nach Entfernen der 2 Halteschienen aus dem Gehäuse herausnehmen. Die Halteschienen sind mit je 1 Schraube befestigt. Beim Auswechseln der Einschübe ist darauf zu achten, daß die Kontakte der Messerleisten an der Rückwand-Innenseite nicht verbogen werden.

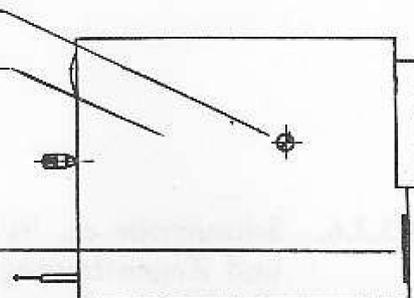
4.3.2. Auswechseln der Vermittlungsschnur im Teilnehmereinschub

4.3.2.1. Unverlierbare Schraube

des Deckels
losschrauben, am Schraubenkopf
anheben und Deckel nach hinten
herausnehmen.

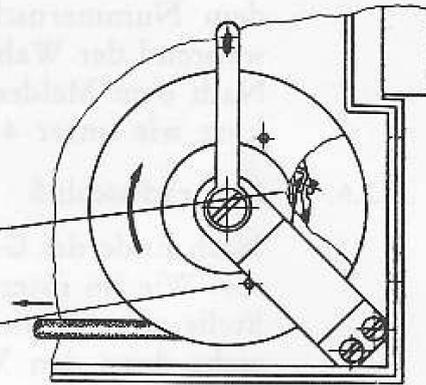
4.3.2.2. Abdeckplatte

herausziehen.



a

- 4.3.2.3. Vermittlungsschnur kann nur im gespannten Zustand der Schnurrolle ausgewechselt werden. Vermittlungsschnur nach vorn ganz herausziehen, so daß die beiden Anschlußschrauben im Gehäuseausbruch zu liegen kommen. Rücklauf der Schnurrolle durch Stecken eines Drahtes

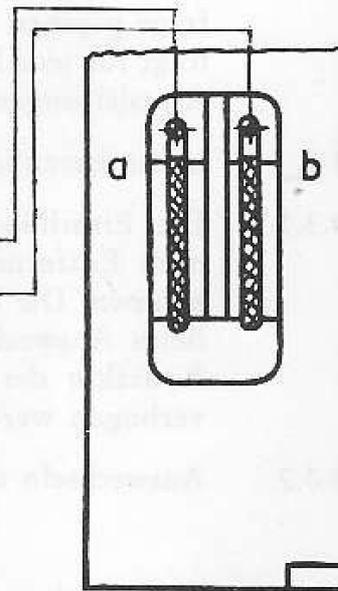


— von ca. 1 mm Durchmesser —
sichern.

b

- 4.3.2.4. Die beiden Anschlußschrauben der Vermittlungsschnur — ca. eine Umdrehung — lösen, die Schnur aus der Zugentlastung aushängen und nach vorn aus der Stöpselführung herausziehen.

- 4.3.2.5. Neue Vermittlungsschnur einziehen und anklemmen, dabei beachten, daß der Kabelschuh der weißen Ader an a, der braunen Ader an b



angeklemmt ist — Kennzeichnung a—b am Gehäuseausbruch.

c

Bild 19

a — c

Teilnehmereinschub

- 4.3.2.6. Schnurrolle ca. $\frac{1}{3}$ Umdrehung ablaufen lassen, Rücklauf sichern und Zugentlastung einhängen. Rücklaufsicherung entfernen und die Schnur langsam aufrollen lassen. Danach die Abdeckplatte und den Deckel gem. 4.3.2.2. und 4.3.2.1. befestigen. Sollte beim Auswechseln der Vermittlungsschnur die gespannte Schnurrolle ablaufen, so muß diese gem. 4.3.3.4. wieder gespannt werden.

4.3.3. Auswechseln der Schnurrolle im Teilnehmereinschub

4.3.3.1. Vermittlungsschnur ausbauen gem. 4.3.2.1. bis 4.3.2.4.
Draht der Rücklaufsicherung herausziehen und Schnurrolle langsam ablaufen lassen (abbremsen).

4.3.3.2. Zwei Schrauben (eine rückseitig)
und die beiden Schrauben
vom Haltewinkel abschrauben,
Schnurrolle herausnehmen.

4.3.3.3. Neue Schnurrolle einsetzen, dabei
beachten, daß zwischen dem lan-
gen Achsenende und dem Gehäuse
die Scheibe mit dem Langloch zu
liegen kommt.
Befestigen gem. 4.3.3.2.

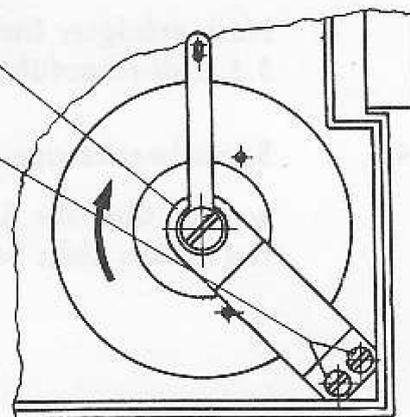


Bild 20
Schnurrolle

4.3.3.4. Schnurrolle in Pfeilrichtung $8\frac{1}{2}$ bis 9 Umdrehungen von Hand
vorspannen und Rücklauf sichern (Drahtstück).

4.3.3.5. Einbau der Vermittlungsschnur gem. 4.3.2.5. und 4.3.2.6.

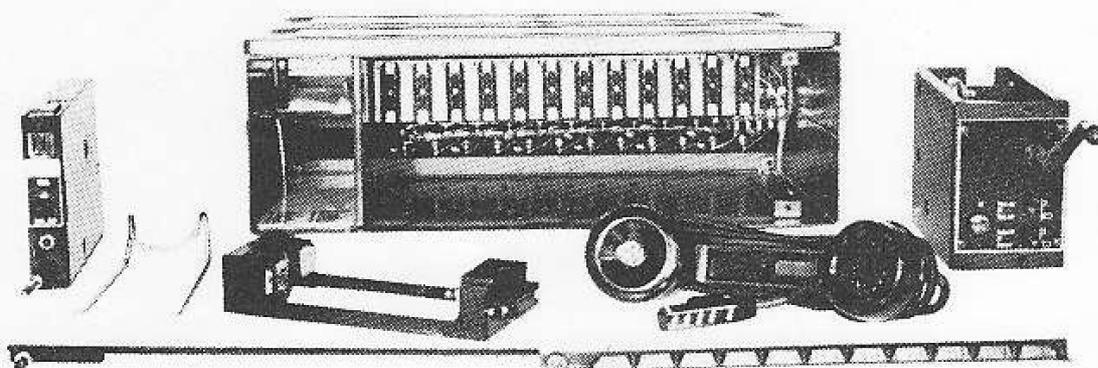


Bild 21
Vermittlungsschrank in Baugruppen

4.3.4. Für die Instandsetzung der übrigen Baugruppen des Vermittlungsschranks sind keine besonderen Anleitungen erforderlich. Die Reihenfolge der Arbeiten ergibt sich aus der Gliederung der Baugruppen und vorgesehenen Ersatzteile gem. TDv, Teil 5 (Ersatzteilliste).

4.3.5. Für die Instandsetzung des Amtszusatzes gilt vorstehender Abschnitt sinngemäß.

Der Einsatz mit der Bedienungsplatte kann nach Lösen der vier auf der Rückseite des Amtszusatzes befindlichen, rot gekennzeichneten Schrauben herausgenommen werden.

4.4. Endprüfung

Nach erfolgter Instandsetzung ist die Endprüfung gem. Abschnitt 3.2.1. durchzuführen.

4.5. Spezialwerkzeuge, Meß- und Prüfgeräte

werden über die Regelausstattung der Instandsetzungs-Teileinheiten hinaus nicht benötigt.

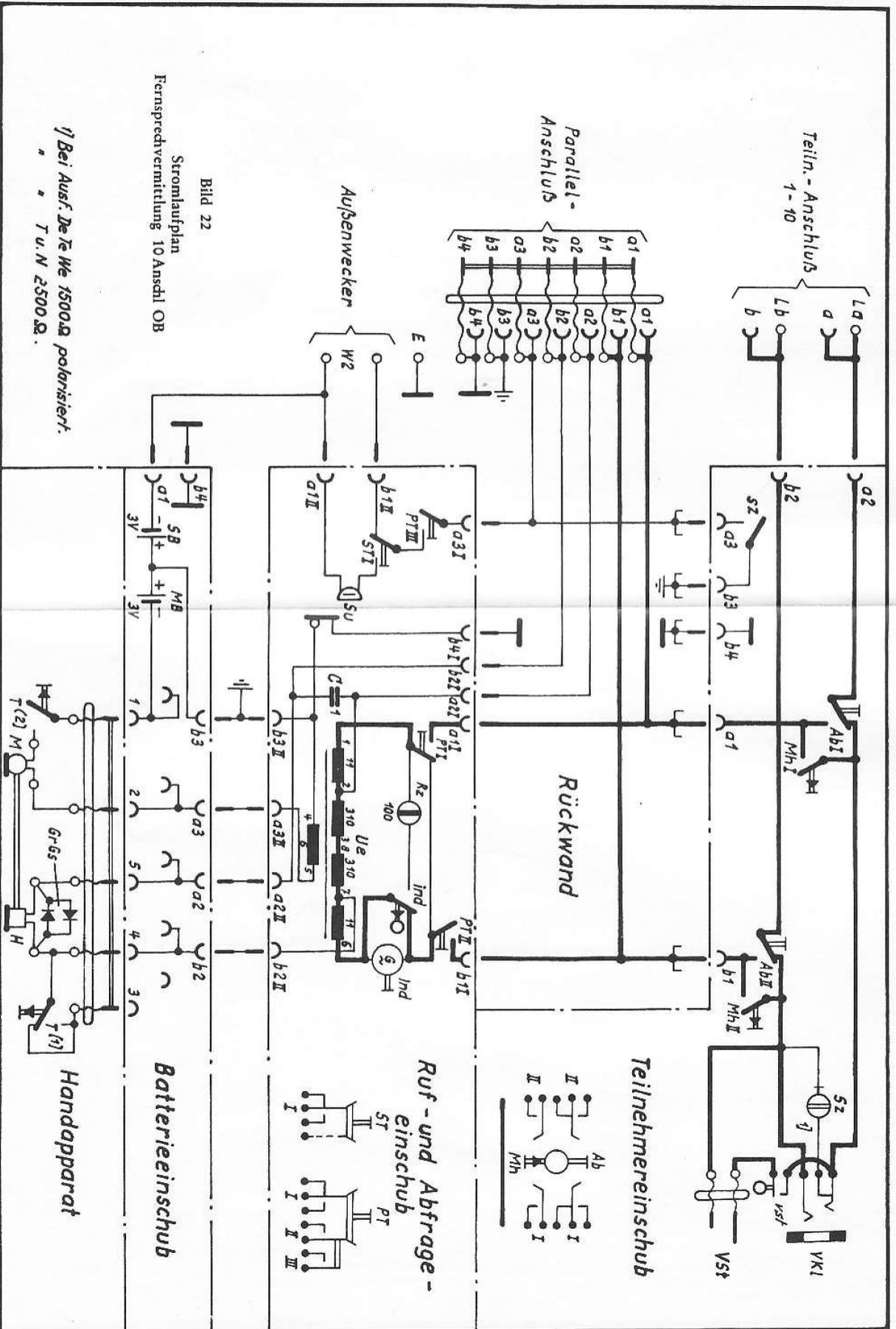


Bild 22
Stromlaufplan
Fernsprechvermittlung 10 Anschl. OB

Bei Ausf. Teile We 1500Ω polarisiert.
* * T u. N 2500Ω.

2. Amt bzw. Nebenst.
Anlage

- I W V -

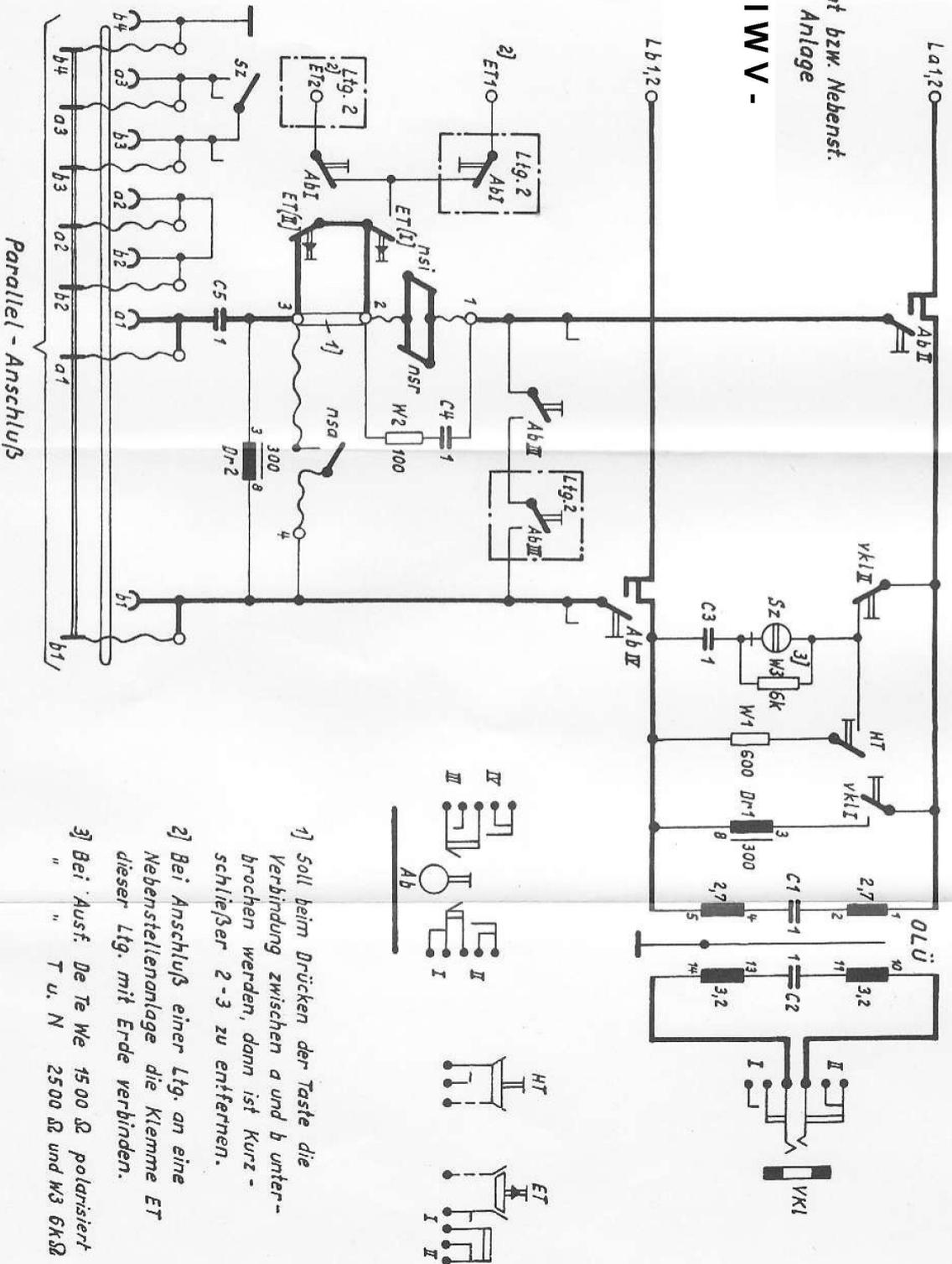
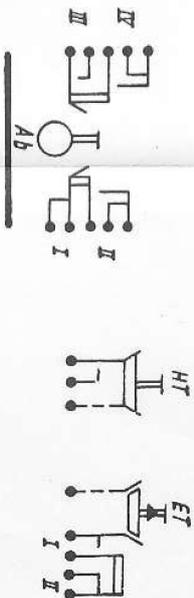


Bild 23
Stromlaufplan
Amtszusatz, 2 Anschl

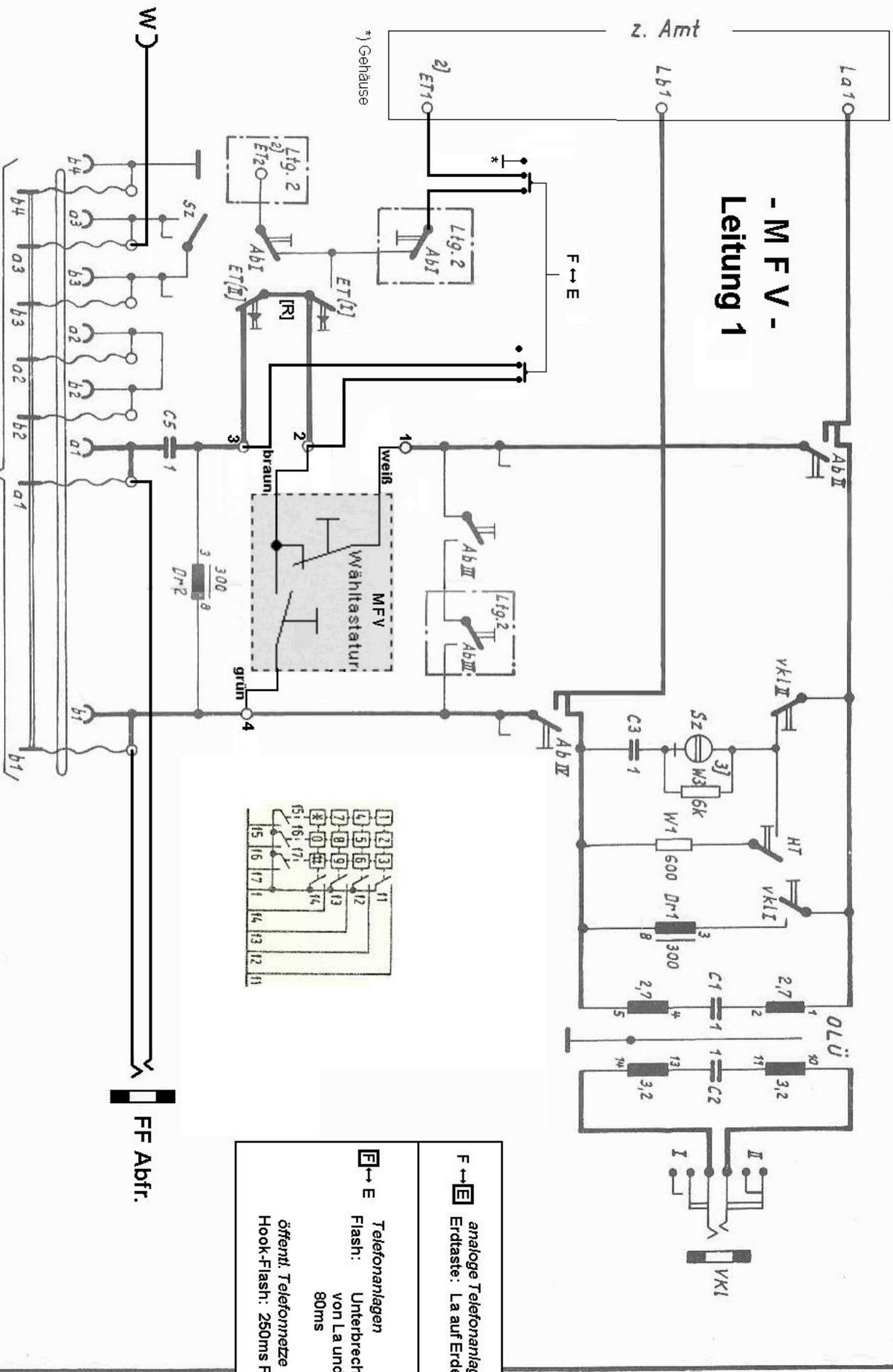
Parallel - Anschluß



- 1) Soll beim Drücken der Taste die Verbindung zwischen a und b unterbrochen werden, dann ist Kurzschließer 2-3 zu entfernen.
- 2) Bei Anschluß einer Ltg. an eine Nebenstellenanlage die Klemme ET dieser Ltg. mit Erde verbinden.
- 3) Bei Aufst. De Te We 1500 Ω polarisiert
" " " T u. N 2500 Ω und W3 6K Ω

Bild 23 Stromlaufplan Amtszusatz

- M F V - Leitung 1



F ↔ E analoge Telefonanlagen
Erdtaste: La auf Erde

E ↔ E Telefonanlagen
Flash: Unterbrechung von La und Lb 80ms
öffentl. Telefonnetze
Hook-Flash: 250ms Flash

FF Abfr.

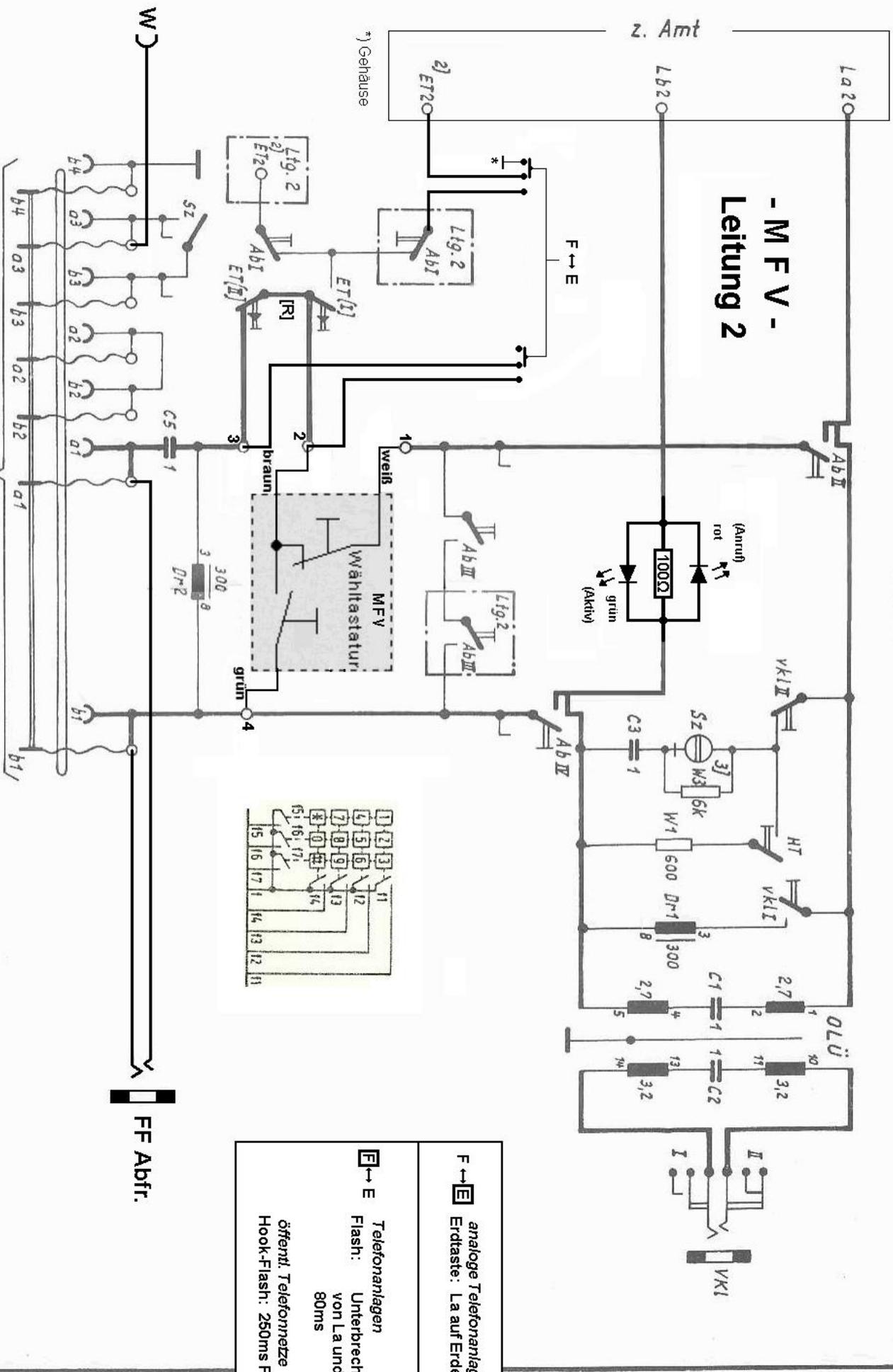
Parallel-Anschluss

*) Gehäuse

z. Amt

Bild 23 Stromlaufplan Amtszusatz

- M F V - Leitung 2



$F \leftrightarrow E$ analoge Telefonanlagen
Ertaste: La auf Erde

$E \leftrightarrow E$ Telefonanlagen
Flash: Unterbrechung von La und Lb 80ms
öffentl. Telefonnetze
Hook-Flash: 250ms Flash

FF Abfr.

